

MERIDA

ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG

EPAC / PEDELEC FAHRRÄDER

(ELEKTROMOTORISCH UNTERSTÜTZTE RÄDER)

EN 15194 / EN 17404

Lesen Sie vor der ersten Fahrt zumindest die Seiten 4–15!

Führen Sie vor jeder Fahrt die Funktionsprüfung auf den Seiten 16–18 durch!

Beachten Sie das Kapitel „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“,
die Inspektionsintervalle und den Fahrradpass!



Rahmen:

- 1 Oberrohr
- 2 Unterrohr
- 3 Sitzrohr
- 4 Kettenstrebe
- 5 Sitzstrebe
- 6 Steuerrohr
- 7 Federbein

- a Motor
- b Akku
- c Display und Bedieneinheit

Federgabel:

- I Gabelkopf
- II Standrohr
- III Tauchrohr
- IV Ausfallende



Rahmen:

- 1 Zentralrohr
- 2 Sitzrohr
- 3 Kettenstrebe
- 4 Sitzstrebe
- 5 Steuerrohr

Federgabel:

- I Gabelkopf
- II Standrohr
- III Tauchrohr
- IV Ausfallende

- a Motor
- b Akku
- c Display und Bedieneinheit



- Sattel
- Höhenverstellbare Sattelstütze
- Sattelstützenklemme
- Gepäckträger
- Rücklicht
- Reflektor
- Radschützer
- Schloss
- Bremse hinten
- Bremsscheibe
- Zahnkranz
- Parkstütze
- Schaltwerk
- Kette
- Tretkurbel
- Pedal

- Vorbau
- Lenker
- Glocke
- Schalthebel
- Bremshebel
- Lenkungslager
- Frontscheinwerfer
- Bremse vorne
- Bremsscheibe
- Laufrad:**
- Schnellspanner
- Felge
- Reifen
- Reflexring
- Speiche
- Nabe
- Ventil

MERIDA Original-Betriebsanleitung

Im Rahmen dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung gehen wir auf folgende Pedelectypepen ein:

Pedelec / E-Bike / EPAC / E-MTB



Beachten Sie unbedingt auch die umfassenden MERIDA Bedienungsanleitungen, die Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers und die Anleitungen der Komponentenhersteller. Diese MERIDA Original-Betriebsanleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung. Bei Lieferung des MERIDA Pedelecs außerhalb Europas müssen vom Hersteller ggf. ergänzende Anleitungen beigelegt werden.



Bleiben Sie stets aktuell auf www.merida-bikes.com

Impressum:

Auflage 4, Januar 2023

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Anleitung sind vorbehalten.

© Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und auf elektronischen Medien, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH nicht erlaubt.

© Text, Konzeption, Fotografie und grafische Gestaltung Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH www.zedler.de

Inhaltsverzeichnis



Hinweise zu dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung	3
Allgemeine Sicherheitshinweise	4
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
Kategorien	8
Zulässiges Gesamtgewicht	11
Anhängerbetrieb	11
Vor der ersten Fahrt	12
Vor jeder Fahrt	16
Nach einem Sturz	19
Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen	22
Schnellspanner	22
Vorgehensweise zur sicheren Befestigung eines Bauteils mit einem Schnellspanner	23
Steckachsen	24
Hinweise zur Montage von Laufrädern mit Steckachsen	24
Anpassen des MERIDA Fahrrades an den Fahrer	25
Einstellen der richtigen Sitzhöhe	26
Einstellen der Lenkerhöhe	27
Verstellbare Vorbauten	29
Vorbauten für gewindelose Systeme, sogenannte Aheadset®-Systeme	29
Korrektur der Sitzlänge und Einstellen der Sattelneigung	30
Sattel verschieben und waagrecht einstellen	30
Regulieren der Bremshebel-Griffweite	32
Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen	33
Bremsanlage	35
Schaltung	36
Federgabeln	37
Hinterbaufederung	38

Besonderheiten beim Fahren mit dem MERIDA Pedelec	39
Fahren mit Antriebsunterstützung	39
Reichweite – Tipps für eine lange Fahrt	41
Fahren ohne Antriebsunterstützung	42
Integrierter Akku bei Modellen ohne Schloss	43
Entnahme des Akkus	43
Einbau des Akkus	43
Integrierter Akku bei Modellen mit Schloss	44
Entnahme des Akkus	44
Einbau des Akkus	44
Hinweise zum richtigen Umgang mit dem Akku	45
Transport des MERIDA Pedelecs	47
Mit dem Auto	47
Mit der Bahn / Mit öffentlichen Verkehrsmitteln	48
Mit dem Flugzeug	48
Service und Wartung	49
Wartung und Pflege des Antriebs	50
Service- und Wartungszeitplan	51
Empfohlene Schraubendrehmomente	53
Empfohlene Schraubendrehmomente für Scheibenbremsen	54
Sachmängelhaftung und Garantie	56
Hinweise zum Verschleiß	56
Garantie auf MERIDA Fahrräder	57
Leitfaden für den Bauteiletausch bei CE-gekennzeichneten E-Bikes / Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h	58
Leitfaden: Wissenswertes über Tuning von Pedelecs / E-Bikes 25	59
Inspektionsintervalle	60
Fahrradpass	63

Hinweise zu dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung

Die Abbildungen auf den vorderen Seiten der MERIDA Original-Betriebsanleitung sind exemplarisch für typische MERIDA Pedelecs (**e+f**). Eines dieser MERIDA Pedelecs entspricht dem von Ihnen gekauften MERIDA Pedelec. Es gibt mittlerweile sehr viele Pedelectypepen, die speziell für die verschiedenen Einsatzzwecke entworfen und dementsprechend ausgerüstet sind (**g+h**).

Die in den europäischen Normen EN 15194 und EN 17404 (E-MTBs) als EPAC-Fahrräder bezeichneten Fahrräder mit Antriebsunterstützung werden in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung als Pedelec bezeichnet. Eine genaue Beschreibung der verschiedenen Typen von EPACs finden Sie im Kapitel „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“.

In dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung wird in allgemeinen Beschreibungen immer der Begriff „Fahrrad“ verwendet, wenn City-/Trekkingräder, Mountainbikes und Pedelecs gemeint sind.

Beachten Sie besonders folgende Symbole:



Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.



e



f



g



h



Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.



Dieses Symbol weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Betriebsanleitung hin, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Die geschilderten möglichen Konsequenzen werden in der MERIDA Original-Betriebsanleitung nicht immer wieder beschrieben, wenn diese Symbole auftauchen.

Dies ist keine Anleitung, um ein MERIDA Pedelec aus Einzelteilen aufzubauen, zu reparieren oder teilmontierte MERIDA Pedelecs in den fahrfertigen Zustand zu versetzen.

Für andere als die gezeigten Pedelectypepen ist diese MERIDA Original-Betriebsanleitung nicht gültig.

Diese MERIDA Original-Betriebsanleitung ist eine Zusatz-Bedienungsanleitung zu Besonderheiten von Pedelecs. Sie bildet zusammen mit der Systemanleitung des Antriebsherstellers und der umfassenden, typspezifischen allgemeinen MERIDA-Bedienungsanleitung ein System.

Diese MERIDA Original-Betriebsanleitung entspricht zusammen mit den weiteren Anleitungen den Anforderungen des EN ISO-Standards 4210-2, der EN 15194 für Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Fahrräder – EPAC Fahrräder (electrically power assisted cycles), der EN 17404 für Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Räder – EPAC-Mountainbikes (E-MTBs) sowie der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Sehr geehrte MERIDA Kundin, sehr geehrter MERIDA Kunde,

mit dem Kauf dieses MERIDA Pedelecs **(a+b)** haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Ihr neues MERIDA Pedelec wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt. Ihr MERIDA-Fachhändler hat es fertig montiert und einer Funktionskontrolle unterzogen. So können Sie vom ersten Meter an mit Freude und einem sicheren Gefühl in die Pedale treten.

In diesem Handbuch haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres MERIDA Pedelecs und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrrad- und Pedelectech- nik, Wartung und Pflege zusammengefasst. Lesen Sie die MERIDA Original-Betriebsanleitung gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie schon Ihr ganzes Leben lang Fahrrad fahren. Gerade die Fahrradtechnik hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt **(c+d)**.

Bevor Sie zum ersten Mal mit Ihrem neuen MERIDA Pedelec losfahren, sollten Sie deshalb zumindest das Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ durchlesen.

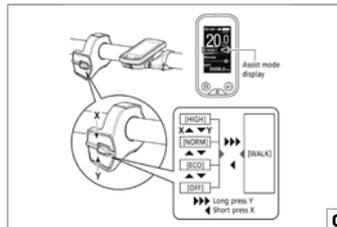
Um beim Fahren Spaß und Sicherheit zu haben, sollten Sie, bevor Sie sich auf Ihr MERIDA Pedelec setzen, stets die im Kapitel „Vor jeder Fahrt“ beschriebene Funktions- prüfung durchführen.



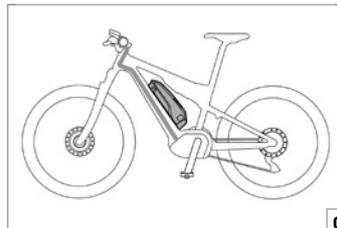
a



b



c



d

Selbst ein Handbuch, dick wie ein Lexikon, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Fahrrad- oder Pedelecmodellen und Bauteilen abdecken. Deshalb konzentriert sich diese MERIDA Original-Betriebsanleitung auf Ihr neu erworbenes MERIDA Pedelec und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf. Ergänzend dazu zeigt die Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers wichtige Hinweise und Warnungen für den Umgang mit Ihrem neuen MERIDA Pedelec auf.

Wenn Sie die ausführlich beschriebenen Einstellungs- und Wartungsarbeiten durchführen, müssen Sie stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses MERIDA Pedelec gelten.

Die Tipps sind nicht auf andere Fahrrad- oder Pedelectypen übertragbar. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechseln sind die beschriebenen Arbeiten eventuell nicht vollständig. Beachten Sie unbedingt auch Ihre umfassende MERIDA Bedienungsanleitung sowie die Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers und die Anleitungen der Komponentenhersteller.

Beachten Sie, dass die Anleitungen je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein können. Manche Arbeiten können zusätzliches (Spezial-)Werkzeug oder zusätzliche Anleitungen erfordern. Dieses Handbuch kann Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln.



Beachten Sie die umfassenden MERIDA Bedienungsanleitungen, die Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers, die Anleitungen der Komponentenhersteller sowie die entsprechenden Weblinks.

Bevor Sie losfahren noch ein paar Dinge, die uns als Radfahrern sehr am Herzen liegen: Fahren Sie nie ohne angepassten Helm **(e)** und Brille. Achten Sie darauf, dass Sie immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung tragen, zudem enge Beinkleider oder ein Hosenband und Schuhwerk, das zum montierten Pedalsystem passt **(f)**. Fahren Sie im Straßenverkehr immer rücksichtsvoll und halten Sie sich an die Verkehrsregeln, damit Sie sich und andere nicht gefährden.

Dieses Handbuch kann Ihnen nicht das Pedelec fahren beibringen. Wenn Sie Pedelec fahren, müssen Sie sich bewusst sein, dass es sich dabei um eine potenziell gefährliche Aktivität handelt und Sie Ihr MERIDA Pedelec immer unter Kontrolle halten müssen. Denken Sie also vom ersten Meter daran, dass Sie schneller als mit einem normalen Fahrrad sind und das Pedelec für gewöhnlich schwerer als ein normales Fahrrad ist, was das Handling beeinflusst. Besuchen Sie gegebenenfalls einen Einsteigerkurs für Pedelecfahrer, wie sie teilweise angeboten werden.



e



f



g



h

Wie in jeder Sportart können Sie sich auch beim Pedelec fahren verletzen. Wenn Sie auf ein Pedelec steigen, müssen Sie sich dieser Gefahr bewusst sein und diese akzeptieren. Beachten Sie immer, dass Sie auf einem Pedelec typischerweise nicht über die Sicherheits-einrichtungen eines Kraftfahrzeugs (z.B. Karosserie oder Airbag) verfügen. Fahren Sie deshalb immer vorsichtig und respektieren Sie die anderen Verkehrsteilnehmer.

Fahren Sie niemals unter der Einwirkung von Medikamenten, Drogen oder Alkohol oder wenn Sie müde sind. Fahren Sie niemals (außer bei Tandems) mit einer zweiten Person auf Ihrem MERIDA Pedelec und halten Sie immer beide Hände am Lenker.

Beachten Sie die gesetzlichen Regelungen für den Gebrauch von MERIDA Pedelecs abseits der Straße und im Straßenverkehr. Diese Regelungen unterscheiden sich in den unterschiedlichen Ländern. Respektieren Sie die Natur, wenn Sie durch Wald und Wiesen touren. Radeln Sie ausschließlich auf ausgeschilderten und befestigten Wegen und Straßen.

Wenn Sie mit Ihrem MERIDA Pedelec unterwegs sind **(g+h)**, sollten Sie bedenken, dass Sie schnell und leise unterwegs sind. Erschrecken Sie keine Fußgänger oder andere Radfahrer. Machen Sie sich gegebenenfalls rechtzeitig und durch Klingeln bemerkbar und bremsen Sie ab, um Unfälle zu vermeiden. Machen Sie sich mit Ihrem MERIDA Pedelec vertraut. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Besonderheiten beim Fahren mit dem MERIDA Pedelec“.

Die rechtlichen Bestimmungen für das Fahren mit Ihrem MERIDA Pedelec finden Sie in der nachfolgenden Übersicht.

Tretunterstützung:	bis max. 25 km/h
Helmpflicht:	empfohlen (e)
Führerschein bzw. Mofaprüfbescheinigung:	nein
Betriebslaubnis oder EU-Typgenehmigung:	nein
Versicherungskennzeichen:	nein
Radwegnutzung:	inner- und außerorts verpflichtend
Fahrzeugklasse:	Fahrrad
Altersgrenze:	nein
Kindersitz:	erlaubt (vgl. Kapitel „Kategorien“ und „Zulässiges Gesamtgewicht“)
Kinderanhänger:	erlaubt



Fahrdass

Bestimmungsgegenüber Gebot

Nutzungsumfeld: Kategorie 1 Kategorie 2 Kategorie 3 Kategorie 4 Kategorie 5

Zusätzliche Ausstattung: MERIDA Fahrrad, Motor und Display ja nein
 Zusatz-Steuerung mit Fernbedienung ja nein
 Kindersitz integriert ja nein
 Antriebsart Pedal Pedal Pedal

Benutzer-Zustellung: Standard-Zustellung Standard-Zustellung Standard-Zustellung Standard-Zustellung

Leihen Sie das Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ in dieser MERIDA Bedienungsanleitung.

Leitfaden für den Benutzersitz bei CE-gelabelten E-Bikes/Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h

Kategorie	Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Kategorie 4	Kategorie 5
Maximale Geschwindigkeit	25 km/h				
Maximale Leistung	250 W				
Maximale Motorleistung	250 W				
Maximale Motorleistung bei 25 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 45 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 60 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 75 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 90 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 105 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 120 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 135 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 150 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 165 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 180 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 195 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 210 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 225 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 240 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 255 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 270 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 285 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 300 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 315 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 330 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 345 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 360 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 375 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 390 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 405 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 420 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 435 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 450 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 465 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 480 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 495 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 510 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 525 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 540 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 555 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 570 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 585 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 600 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 615 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 630 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 645 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 660 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 675 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 690 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 705 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 720 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 735 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 750 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 765 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 780 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 795 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 810 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 825 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 840 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 855 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 870 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 885 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 900 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 915 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 930 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 945 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 960 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 975 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 990 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1005 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1020 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1035 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1050 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1065 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1080 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1095 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1110 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1125 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1140 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1155 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1170 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1185 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1200 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1215 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1230 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1245 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1260 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1275 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1290 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1305 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1320 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1335 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1350 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1365 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1380 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1395 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1410 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1425 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1440 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1455 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1470 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1485 km/h	250 W				
Maximale Motorleistung bei 1500 km/h	250 W				

Beachten Sie, dass es verschiedene Typen von Pedelecs/E-MTBs gibt, die unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen unterliegen. Schauen Sie deshalb auf dem Aufkleber (f) auf dem Pedelec/E-MTB oder im Fahrdass (g) nach, in welcher Kategorie Ihr MERIDA Pedelec/E-MTB angesiedelt ist. Beachten Sie die mit dieser Zuordnung einhergehenden speziellen Regeln im Straßenverkehr, aber auch auf Tour durch die Landschaft.



Beachten Sie unbedingt, zu welcher Kategorie (f) Ihr MERIDA Pedelec/E-MTB gehört. Aus der Kategorie geht hervor, auf welchen Untergründen Sie fahren dürfen und für welche Fahraktionen Ihr MERIDA Pedelec/E-MTB geeignet ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Kategorien“ sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und im Fahrdass. Lassen Sie sich von Ihrem MERIDA-Fachhändler bestätigen, zu welcher Kategorie Ihr MERIDA Pedelec/E-MTB gehört.



Unterlassen Sie Veränderungen oder Manipulationen („Tuning“) an Ihrem MERIDA Pedelec/E-MTB. Unfallgefahr! Veränderungen und Manipulationen führen dazu, dass aus Ihrem MERIDA Pedelec/E-MTB ein nicht zugelassenes, illegales Pedelec wird. Sie müssen mit rechtlichen Folgen rechnen, z.B. „Fahren ohne Versicherungsschutz“, die mit Geldstrafe oder Freiheitsstrafe geahndet wird. Außerdem erlöschen sowohl die Garantie als auch der Schutz der privaten Haftpflichtversicherung. Sie dürfen Ihr MERIDA Pedelec/E-MTB nicht mehr im öffentlichen Straßenverkehr (Geltungsbereich der StVZO) und auf Waldwegen nutzen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Leitfaden: Wissenswertes über Tuning von Pedelecs / E-Bikes 25“ (h).



Die Benutzung eines Pedelecs oder E-MTBs durch Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren wird nicht empfohlen.



Weitere Informationen zum bestimmungsgemäßen Gebrauch Ihres MERIDA Pedelecs/E-MTBs sowie zum maximal zulässigen Gesamtgewicht (Fahrer, Pedelec und Gepäck zusammengerechnet) finden Sie auf dem Aufkleber auf dem Pedelec, im Fahrradpass und in den Kapiteln „Vor der ersten Fahrt“ und „Zulässiges Gesamtgewicht“.



Informationen über die Benutzung von Anhängern (a) und Kindersitzen an Ihrem MERIDA Pedelec/E-MTB finden Sie im Kapitel „Anhängerbetrieb“ und im Fahrradpass.



Lesen Sie auf jeden Fall auch die umfassende MERIDA Bedienungsanleitung und die Systemanleitung des Antriebsherstellers, die Ihnen Ihr MERIDA-Fachhändler ausgehändigt hat.



Bewahren Sie diese MERIDA Original-Betriebsanleitung gut auf und geben Sie diese an den jeweiligen Nutzer weiter, falls Sie Ihr MERIDA Pedelec/E-MTB verleihen oder anderweitig weitergeben.



Die Vorschriften und Regelungen für Pedelecs/E-MTBs werden laufend überarbeitet. Verfolgen Sie die Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.



Wir empfehlen Ihnen dringend, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Versicherung für Schäden beim Fahren mit dem Fahrrad bzw. Pedelec Deckung gewährt. Wenden Sie sich an Ihre Versicherungsagentur.



Kategorien

Die Kategorie Ihres MERIDA Pedelecs/E-MTBs ist erkennbar am orangefarbenen Aufkleber (b) auf dem Oberrohr.

Beachten Sie:

Je höher die Kategorie Ihres MERIDA Pedelecs/E-MTBs ist, desto mehr hat das fahrerische Können (c) direkten Einfluss auf die Haltbarkeit Ihres MERIDA Pedelecs/E-MTBs. Aufgrund von Fahrfehlern sind Defekte auch im für das MERIDA Pedelec/E-MTB freigegebenen Gelände möglich. Selbst wenn die Sprunghöhe geringer ist als die in der jeweiligen Kategorie angegebene, kann es aufgrund mangelnder Fahrtechnik oder unzureichendem Streckenzustand zu Defekten an Ihrem MERIDA Pedelec Pedelecs/E-MTB kommen.



MERIDA Pedelecs/E-MTBs sind aufgrund ihrer Konzeption und Ausstattung nicht immer dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen (d) montiert sein, die Sie zusammen mit Ihrem MERIDA Pedelec/E-MTB erhalten haben. Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Verkehrsregeln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung.



Hinweise zur Anhängernutzung und zum zulässigen Gesamtgewicht finden Sie in den Kapiteln „Zulässiges Gesamtgewicht“ und „Anhängerbetrieb“.

Kategorie 1 „Road“

MERIDA Pedelecs der Kategorie „Road“ (**e**) sind für den Einsatz auf Straßen und Radwegen mit asphaltierter Oberfläche vorgesehen, wobei die Räder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben. MERIDA Pedelecs dieser Kategorie sind nicht für die Benutzung im Gelände und nicht für den Einsatz als Touring- und Reiserad vorgesehen.

Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die geltenden Verkehrsregeln.

Kategorie 2 „Cross“

MERIDA Pedelecs der Kategorie „Cross“ (**f**) sind für den Einsatz auf befestigtem Terrain, d.h. für asphaltierte Straßen und Radwege oder für Feldwege mit feingeschotterter, sandiger oder erdiger Oberfläche vorgesehen, die für den Radverkehr ausgewiesen sind. Die Räder bleiben in der Regel in Kontakt mit der Fahrbahn.

Das Abrollen einer Kante ist automatisch kurzfristig bis max. 15 Zentimeter Höhe zulässig.



e



f



g

Kategorie 3 „XC + TRAIL“

MERIDA Pedelecs der Kategorie „Cross Country (XC) + Trail“ (**g**) sind für den Off-Road-Einsatz vorgesehen. Pedelecs dieser Kategorie dürfen auf asphaltierten Straßen und Radwegen oder Feldwegen mit geschotterter, sandiger oder erdiger Oberfläche, die für den Radverkehr ausgewiesen sind, benutzt werden. Zusätzlich dürfen Pedelecs dieser Kategorie auf Wegen und technischen Abschnitten gefahren werden, die Wurzeln, Steine, Rinnen und losen Untergrund aufweisen. Auf offiziellen MTB-Strecken sind Sprünge mit gebauten Landungen bis 60 cm Höhe zulässig.

Der Einsatz in Trailparks auf geeigneten Strecken, wie z.B. „Flowtrails“, ist erlaubt, so lange die Strecken keine baulichen Merkmale höherer Kategorien enthalten, für die ein Pedelec dieser Kategorie nicht freigegeben ist.

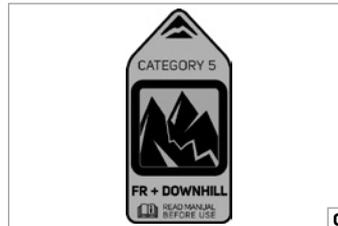
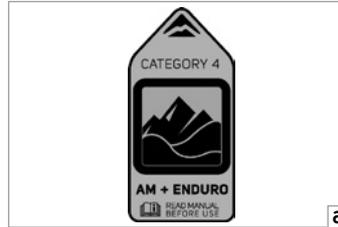
Insbesondere bei Sprüngen kann es bei ungeübten Fahrern zu unsaubereren Landungen kommen. Die auf das Pedelec einwirkenden Kräfte können dabei im Vergleich zu einer sauberen Fahrweise signifikant höher ausfallen. Dies kann zu Beschädigungen und Verletzungen führen. Wir empfehlen die Teilnahme an einem Fahrtechnikurs. Bei regelmäßiger Trailpark-Nutzung lassen Sie Ihr MERIDA Pedelec häufiger als im Wartungsplan vorgesehen, von Ihrem MERIDA Fachhändler überprüfen.

Kategorie 4 „AM + Enduro“

MERIDA Pedelecs der Kategorie „All Mountain (AM) + Enduro“ **(a)** sind für den Off-Road-Einsatz vorgesehen. Zusätzlich zur Nutzung auf Wegen und technischen Abschnitten **(b)**, die Wurzeln, Steine, Rinnen und losen Untergrund aufweisen, dürfen Pedelecs dieser Kategorie in grobem Gelände mit verblockten Sektionen benutzt werden.

Sprünge auf offiziellen MTB-Strecken mit gebauten Landungen bis 1,2 Meter Höhe sind zulässig.

Der Einsatz in Bikeparks auf geeigneten Strecken ist erlaubt, wenn die Strecken keine baulichen Merkmale höherer Kategorien enthalten, für die ein Rad dieser Kategorie nicht freigegeben ist. Insbesondere bei Sprüngen kann es bei ungeübten Fahrern zu unsauberen Landungen kommen. Die auf das Pedelec einwirkenden Kräfte können dabei im Vergleich zu einer sauberen Fahrweise signifikant höher ausfallen. Dies kann zu Beschädigungen und Verletzungen führen. Wir empfehlen die Teilnahme an einem Fahrtechnikkurs. Bei regelmäßiger Bikepark-Nutzung lassen Sie Ihr MERIDA Pedelec häufiger als im Wartungsplan vorgesehen von Ihrem MERIDA Fachhändler überprüfen.



Kategorie 5 „FR + Downhill“

MERIDA Pedelecs der Kategorie „Freeride (FR) + Downhill“ **(c)** sind für den Off-Road-Einsatz vorgesehen. Zusätzlich zur Nutzung auf Wegen und technischen Abschnitten, die Wurzeln, Steine, Rinnen und losen Untergrund aufweisen, dürfen Pedelecs dieser Kategorie in grobem Gelände mit verblockten Sektionen **(d)** benutzt werden.

Sprünge auf offiziellen MTB-Strecken mit gebauten Landungen über 1,2 Meter Höhe sind zulässig.

Der umfassende Einsatz in Bikeparks ist freigegeben.

Insbesondere bei Sprüngen kann es bei ungeübten Fahrern zu unsauberen Landungen kommen. Die auf das Pedelec einwirkenden Kräfte können dabei im Vergleich zu einer sauberen Fahrweise signifikant höher ausfallen. Dies kann zu Beschädigungen und Verletzungen führen. Wir empfehlen die Teilnahme an einem Fahrtechnikkurs. Bei regelmäßiger Bikepark-Nutzung lassen Sie Ihr MERIDA Pedelec häufiger als im Wartungsplan vorgesehen von Ihrem MERIDA Fachhändler überprüfen.

Zulässiges Gesamtgewicht

Das zulässige Gesamtgewicht entnehmen Sie dem Typenschild an Ihrem MERIDA Pedelec (**e+f**).

Das zulässige Gesamtgewicht setzt sich wie folgt zusammen:

- Gewicht Fahrer (kg)
- + Gewicht Pedelec (kg)
- + Gewicht Gepäck (kg)
- + Gesamtgewicht Anhänger inkl. Ladung und/oder Personen (wenn vorhanden) (kg)
- = zulässiges Gesamtgewicht (kg)

Das Gewicht Ihres MERIDA Pedelecs ist entweder auf dem Typenschild an Ihrem MERIDA Pedelec vermerkt. Sollte dies nicht der Fall sein, liegt dieses Gewicht ab Werk unter 25 Kilogramm. Zur Berechnung des Gesamtgewichtes, gehen Sie in diesem Fall von einem Gewicht Ihres MERIDA Pedelecs von 25 Kilogramm aus. Genauere Angaben finden Sie außerdem unter www.merida-bikes.com

Anhängerbetrieb

Ihr MERIDA Pedelec ist für den Betrieb mit Anhänger (**g**) zum Lasten- und Kindertransport zugelassen.

In speziellen Kinderanhängern, die hinter dem Fahrrad hergezogen werden, können bis zu zwei Kinder untergebracht werden.



Folgende Punkte müssen bei der Nutzung eines Anhängers beachtet werden:

- Der Anhänger wird mit seinem tatsächlichen Gewicht inkl. Ladung als Teil des zulässigen Gewichts Ihres MERIDA Pedelecs betrachtet. Siehe Berechnungsformel im Kapitel „Zulässiges Gesamtgewicht“.
- Die Anhängerkupplung darf ausschließlich an der Hinterachse oder an speziellen Aufnahmen am Ausfallende montiert werden (z.B. HDT-Aufnahme).
- Die Befestigung der Anhängerkupplung an Rahmenrohren, Hinterbaustreben oder Sattelstütze ist **nicht zugelassen**.
- Ist es nötig bei Steckachsen die originale Steckachse zur Befestigung der Anhängerkupplung auszutauschen oder einen Adapter mit der originalen Steckachse zu klemmen, achten Sie auf die vollständige Überdeckung des Achsgewindes und des Gewindes der Achsmutter.
- Austauschachsen müssen den technischen Spezifikationen der originalen MERIDA Achse entsprechen (Klemmbreite, Gewindesteigung und Gewindelänge, Material und Durchmesser).
- Werden lichttechnische Einrichtungen an Ihrem MERIDA Pedelec durch den Anhänger verdeckt, sind diese sichtbar am Anhänger anzubringen. Befestigen Sie bei Nachtfahrten eine Batterie-/Akkuleuchte an der Rückseite.

- Die vom Anhängerhersteller angegebene zulässige Höchstgeschwindigkeit muss eingehalten werden. Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung des Anhängerherstellers.
- Personen dürfen ausschließlich in dafür zugelassenen Anhängern transportiert werden.



Schnallen Sie Kinder im Anhänger immer an, denn unkontrollierte Bewegungen des Kindes könnten das MERIDA Pedelec/E-MTB oder den Anhänger zum Kippen bringen.



Setzen Sie Ihrem Kind immer einen passenden Helm auf. Ein Anhänger ist nur ein unvollkommener Schutz bei einem Unfall. Denken Sie daran, auch selbst immer einen Helm zu tragen.



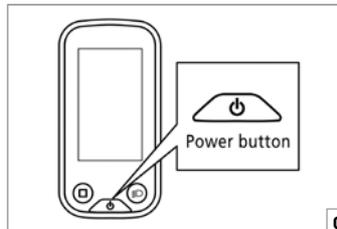
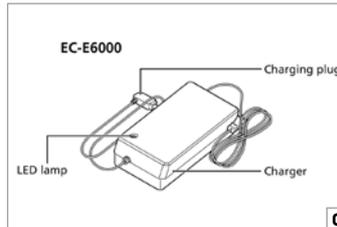
Anhänger verändern das Bremsverhalten und die Breite des Pedelecs/E-MTBs. Üben Sie zuerst mit leerem Anhänger (a). Eine lange Wimpelstange macht ihn für Pkws besser sichtbar.



Bei der zusätzlichen Belastung durch den Kindertransport müssen Sie mit einem längeren Bremsweg rechnen.



Weitere ausführliche Informationen zu Ihrem MERIDA Pedelec finden Sie unter <https://www.merida-bikes.com/en/p/service/instruction-manuals-144.html>



Vor der ersten Fahrt

1. Um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, gibt es gesetzliche Anforderungen. Diese variieren von Land zu Land, weshalb MERIDA Pedelecs nicht zwingend vollständig ausgestattet sind.

Fragen Sie Ihren MERIDA-Fachhändler nach den Gesetzen und Verordnungen in Ihrem Land bzw. dort, wo Sie das MERIDA Pedelec benutzen wollen. Lassen Sie Ihr MERIDA Pedelec entsprechend ausstatten **(b)**, bevor Sie es im Straßenverkehr benutzen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung.

2. Der Akku Ihres MERIDA Pedelecs muss vor dem ersten Gebrauch aufgeladen werden **(c)**. Sind Sie mit Handhabung und Einbau des Akkus vertraut? Prüfen Sie vor der ersten Fahrt, ob der Akku richtig eingebaut, hörbar eingerastet und abgeschlossen bzw. verriegelt ist.

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

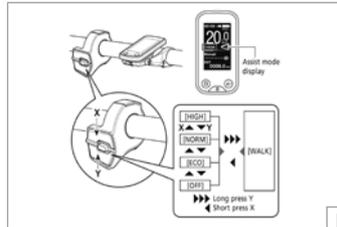
3. Die Funktionen Ihres MERIDA Pedelecs werden an den Tasten am Bediencomputer **(d)** bzw. am On/Off-Schalter am Oberrohr **(e)** betätigt. Sind Sie mit allen Funktionen und Anzeigen vertraut? Prüfen Sie, ob Sie die Funktionen aller Tasten am Bediencomputer bzw. an der Bedieneinheit kennen.

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.



4. Ihr MERIDA Pedelec ist mit einer Schiebehilfe **(f)** ausgestattet. Die Schiebehilfe erleichtert Ihnen das Schieben Ihres MERIDA Pedelecs. Sind Sie mit der Schiebehilfe vertraut?

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.



5. Sind Sie mit der Bremsanlage vertraut? Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind **(g)**. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt von Ihrem MERIDA-Fachhändler umbauen.

Moderne Bremsen haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als Ihre bisherige Bremse. Machen Sie zuerst einige Probepremungen auf einer ebenen Fläche mit griffigem Untergrund abseits des Straßenverkehrs! Tasten Sie sich langsam an höhere Bremsleistungen und Geschwindigkeiten heran.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsanlage“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

6. Sind Sie mit der Schaltungsart und deren Funktion vertraut **(h)**? Lassen Sie sich die Schaltung von Ihrem MERIDA-Fachhändler erklären und machen Sie sich ggf. abseits des Straßenverkehrs mit der neuen Schaltung vertraut.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Schaltung“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

7. Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass Sie das Pedal in unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen können. Prüfen Sie, ob Sie den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen können, wenn Sie im Sattel sitzen. Ihr MERIDA-Fachhändler hilft Ihnen, wenn Sie mit Ihrer Sitzposition nicht zufrieden sind.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anpassen des MERIDA Fahrrades an den Fahrer“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

8. Wenn Sie Klick- bzw. Systempedale **(a)** an Ihrem MERIDA Pedelec haben: Sind Sie schon einmal mit den dazugehörigen Schuhen gefahren? Machen Sie sich zuerst im Stillstand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut. Lassen Sie sich die Pedale von Ihrem MERIDA-Fachhändler erklären.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Pedale und Schuhe“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

9. Wenn Sie ein MERIDA Pedelec mit Federung **(b+c)** oder gefederter Sattelstütze **(d)** erworben haben, sollten Sie von Ihrem MERIDA-Fachhändler die korrekte Fahrwerkseinstellung vornehmen lassen. Unkorrekte Einstellungen der Federelemente können zu mangelhafter Funktion oder zu Schäden am Federelement führen. Auf jeden Fall verschlechtert sich das Fahrverhalten und Sie erreichen nicht die maximale Fahrsicherheit und Fahrfreude.



Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Federgabeln“, „Hinterbaufederung“ und „Gefederte Sattelstützen“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.



Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben, damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen.



Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Lenker mit Hörnchen fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Benutzen Sie Ihr MERIDA Pedelec ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass Ihr MERIDA Pedelec den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt. Sturzgefahr!



Achten Sie beim Aufsteigen auf Ihr MERIDA Pedelec darauf, nicht auf die Pedale zu treten, bevor Sie im Sattel sitzen und den Lenker fest im Griff haben bzw. das Pedal beim Aufsteigen an der tiefsten Stelle ist. Die Motorunterstützung schaltet sich dabei möglicherweise überraschend ein und Ihr MERIDA Pedelec kann unkontrolliert losfahren. Sturzgefahr!



Beachten Sie, dass Bremswirkung und Reifenhaftung bei Nässe stark nachlassen können. Fahren Sie bei feuchter Fahrbahn besonders vorausschauend und deutlich langsamer als bei Trockenheit.



Montieren Sie keine Neu- bzw. Ersatzteile, die nicht für Ihr MERIDA Pedelec vorgesehen sind bzw. die die Betriebsgrenzen von 25 km/h Unterstützung und 250 W Nennleistung außer Kraft setzen. Ihr MERIDA Pedelec ist dann nicht mehr für den Straßenverkehr zugelassen. Sie verlieren evtl. den Versicherungsschutz. Akute Unfallgefahr!



Bei mangelnder Übung und/oder zu straffer Einstellung von Systempedalen können Sie sich eventuell nicht mehr vom Pedal lösen! Sturzgefahr!



Durch Ziehen des Bremshebels der Hinterradbremse hält der Motor an (e). Notaus!



Wenn Sie mit Ihrem MERIDA Pedelec einen Sturz hatten, führen Sie zumindest die Prüfung aus dem Kapitel „Nach einem Sturz“ durch. Fahren Sie mit Ihrem MERIDA Pedelec nur, wenn es die Prüfung untadelig bestanden hat, sehr vorsichtig zurück. Sie sollten keinesfalls stark bremsen oder beschleunigen und nicht im Wiegetritt fahren. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie sich mit dem Auto abholen, statt ein Risiko einzugehen. Zuhause müssen Sie Ihr MERIDA Pedelec noch einmal gründlich untersuchen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler!



So weit vom Akkuhersteller nicht anders erlaubt, laden Sie Ihren Akku (f) in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in Ihrem Schlafzimmer. Stellen oder legen Sie den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik oder Glas! Stecken Sie den Akku zeitnah aus, wenn er geladen ist.



Laden Sie Ihren Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät (g). Benutzen Sie kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu Ihrem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!



Stellen Sie Ihr MERIDA Pedelec nicht in der prallen Sonne ab.



Die Gewichtsverteilung bei Ihrem MERIDA Pedelec unterscheidet sich deutlich von der Gewichtsverteilung bei Fahrrädern ohne Antrieb. Ihr MERIDA Pedelec ist deutlich schwerer als ein MERIDA Fahrrad ohne Antrieb. Dies erschwert das Abstellen, Anheben, Schieben und Tragen des MERIDA Pedelecs. Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und beim Verladen auf bzw. an ein Fahrradträgersystem.



Beachten Sie, dass die Bremsen Ihres MERIDA Pedelec immer stärker sind als der Antrieb. Sollten Sie Probleme mit Ihrem Antrieb haben (weil dieser z. B. vor einer Kurve nachschiebt), bremsen Sie Ihr MERIDA Pedelec vorsichtig ab.



Bevor Sie mit Ihrem MERIDA Pedelec einen Anhänger ziehen (h) nehmen Sie Kontakt mit Ihrem MERIDA-Fachhändler auf.



Die Montage eines Kindersitzes ist am Hauptrahmen möglich, wenn dieser explizit dafür vorgesehene Montagepunkte aufweist. Ob darüber hinaus der Gepäckträger einen Kindersitz aufnehmen kann, erfragen Sie bei Ihrem MERIDA-Fachhändler. Generell empfehlen wir aus Sicherheitsgründen immer die Verwendung eines Kinderanhängers.



Beachten Sie, dass nicht alle MERIDA Pedelecs mit einer Parkstütze ausgestattet sind. Achten Sie deshalb beim Abstellen darauf, dass Ihr MERIDA Pedelec sicher steht und nicht umfallen bzw. umgestoßen werden kann. Ein Umfallen Ihres MERIDA Pedelecs kann zu Beschädigungen führen.

Vor jeder Fahrt

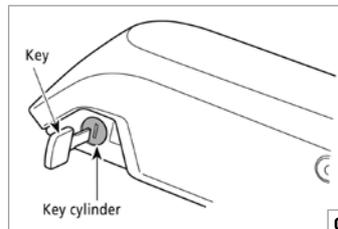
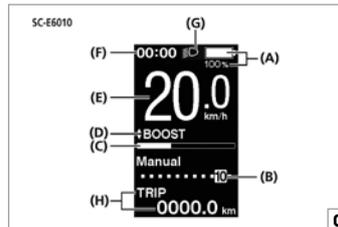
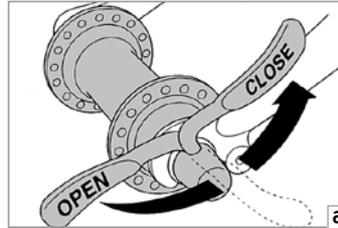
Ihr MERIDA Pedelec wurde mehrfach während der Herstellung und in einer anschließenden Endkontrolle Ihres MERIDA-Fachhändlers geprüft. Da sich beim Transport Ihres MERIDA Pedelecs Veränderungen in der Funktion ergeben können oder Dritte während einer Standzeit an Ihrem MERIDA Pedelec Veränderungen durchgeführt haben könnten, sollten Sie unbedingt vor jeder Fahrt Folgendes prüfen:

1. Sind die Schnellspanner **(a)**, Steckachsen oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad, Sattelstütze und sonstigen Bauteilen korrekt geschlossen?

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

2. Sind die Steckverbindungen am Akku, am Bediencomputer **(b)** bzw. an der Bedieneinheit und am Antrieb korrekt angeschlossen?

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.



3. Ist Ihr Akku vollständig geladen? Denken Sie daran, den Akku nach jeder längeren Fahrt (z.B. bei weniger als 50 % Ladezustand) wieder vollständig aufzuladen. Moderne Lithium-Ionen Akkus haben keinen Memory-Effekt. Es schadet aber auch nicht, wenn Ihr MERIDA Pedelec mit weniger als 50 % Ladezustand des Akkus, kurzzeitig (z.B. über Nacht) abgestellt wird. Allerdings sollten Sie nicht warten, bis der Akku vollständig entladen ist!

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

4. Sind die Anzeigen auf dem Bediencomputer **(c)** und Fahrradcomputer am Lenker vollständig? Wird eine Fehlermeldung oder eine Warnung angezeigt? Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass die Anzeigen korrekt sind. Fahren Sie auf keinen Fall mit Ihrem MERIDA Pedelec los, wenn eine Warnungsmeldung angezeigt wird.

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

5. Sitzt der Akku fest in seiner Halterung und ist die Verriegelung bzw. das Schloss korrekt geschlossen **(d+e)**? Fahren Sie nie los, wenn der Akku nicht fest in seiner Halterung sitzt und verriegelt ist.

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

6. Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck? Beachten Sie, dass ein Pedelec schwerer ist und Ihr gewohnter bisheriger Reifendruck zu gering sein kann. Ein höherer Druck ergibt eine bessere Fahrstabilität und erhöht die Pannensicherheit. Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder PSI) finden Sie seitlich auf der Reifenflanke.



e

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Lauf-
räder und Bereifung“ in Ihrer umfassenden MERIDA
Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der
Komponentenhersteller.

7. Lassen Sie beide Räder frei drehen, um den Rund-
lauf zu prüfen. Beobachten Sie dazu bei Rädern mit
Scheibenbremsen den Spalt zwischen Rahmen und
Felge oder Reifen. Mangelhafter Rundlauf kann
auch auf seitlich aufgeplatzte Reifen, gebrochene
Achsen und gerissene Speichen hinweisen.



f

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Lauf-
räder und Bereifung“ in Ihrer umfassenden MERIDA
Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der
Komponentenhersteller.



g

8. Machen Sie eine Bremsprobe im Stillstand, indem
Sie die Bremshebel mit Kraft zum Lenker ziehen (f).



h

Bei Scheibenbremsen muss der Druckpunkt sofort
stabil sein. Lässt sich erst nach mehrmaligem Be-
tätigen des Bremshebels ein stabiler Druckpunkt
erfühlen, sollten Sie Ihr MERIDA Pedelec sofort bei
Ihrem MERIDA-Fachhändler überprüfen lassen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel
„Bremsanlage“ in dieser MERIDA Original-Be-
triebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA
Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der
Komponentenhersteller.

9. Lassen Sie Ihr MERIDA Pedelec aus geringer Höhe
auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden
Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager,
Schraubverbindungen und den korrekten Sitz des
Akkus.
10. Wenn Sie im Straßenverkehr fahren wollen, müs-
sen Sie Ihr MERIDA Pedelec gemäß den gesetzli-
chen Bestimmungen des jeweiligen Landes aus-
rüsten (g). In jedem Fall ist Fahren ohne Licht und
Reflektoren (h) bei schlechter Sicht und bei Dunkel-
heit sehr gefährlich. Sie werden von anderen Ver-
kehrsteilnehmern nicht oder zu spät gesehen.



**Vergewissern Sie sich, dass die von Ihnen
verwendete Beleuchtung den straßenver-
kehrsrechtlichen Bestimmungen des jeweili-
gen Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.**

Wenn Sie sich im Straßenverkehr bewegen, benötigen Sie immer eine zulässige Lichtanlage. Schalten Sie schon bei einbrechender Dunkelheit das Licht an.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung.

- Bei einem gefederten MERIDA Pedelec stützen Sie sich auf das MERIDA Pedelec und prüfen Sie, ob die Feder Elemente wie gewohnt ein- und ausfedern (a).



a

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Federgabeln“, „Hinterbaufederung“ und „Gefederte Sattelstützen“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

- Stellen Sie ggf. sicher, dass die Parkstütze vollständig eingeklappt ist (b), bevor Sie losfahren. Sturzgefahr!
- Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Bügel- (c) oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie Ihr MERIDA Pedelec mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor. Wir empfehlen Ihnen zusätzlich den Akku, den Bediencomputer bzw. die Bedieneinheit oder das Display immer vom MERIDA Pedelec zu entfernen.



b



c



d



Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen, z.B. Schnellspanner, können dazu führen, dass sich Teile Ihres MERIDA Pedelecs lösen. Schwere Stürze wären die Folge!



Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Lenker mit Hörnchen fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Fahren Sie nicht, wenn Ihr MERIDA Pedelec in einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Ein fehlerhaftes MERIDA Pedelec kann zu schweren Unfällen führen! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Ihr MERIDA Pedelec wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die Sie in Ihr MERIDA Pedelec einleiten, stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuchen Sie Ihr MERIDA Pedelec regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder beginnende Risse (d). Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bringen Sie Ihr MERIDA Pedelec regelmäßig zu Ihrem MERIDA-Fachhändler, damit er die fraglichen Teile ggf. ersetzen kann.



Pflegen Sie Ihr MERIDA Pedelec regelmäßig und lassen Sie die turnusmäßigen Wartungsarbeiten von Ihrem MERIDA-Fachhändler durchführen. Nur dann funktionieren alle Teile dauerhaft. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“, „Service und Wartung“ und „Service- und Wartungszeitplan“.

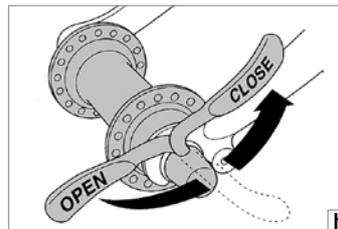
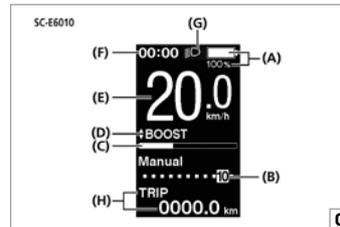
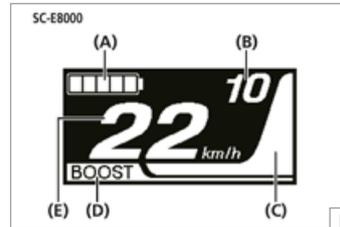
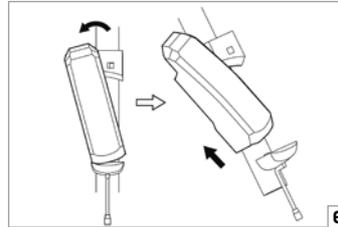
Nach einem Sturz

1. Überprüfen Sie den Akku **(e)**. Sollte der Akku nicht mehr korrekt in seiner Halterung sitzen oder Beschädigungen aufweisen, dürfen Sie Ihr MERIDA Pedelec zumindest im Motorbetrieb nicht mehr benutzen. Schalten Sie den Antrieb und ggf. den Akku separat ab. Ein beschädigter Akku kann dazu führen, dass es zu Kurzschlüssen kommt oder Ihr MERIDA Pedelec plötzlich nicht mehr unterstützt wird, wenn Sie es gerade brauchen.

Ist die Außenhülle des Akkus beschädigt, können Wasser oder Feuchtigkeit eintreten, was zu Kurzschlüssen oder elektrischen Schlägen führen kann. Der Akku kann sich entzünden oder sogar explodieren! Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an Ihren MERIDA-Fachhändler.

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

2. Überprüfen Sie, ob die Anzeigen auf dem Bediencomputer **(f)** bzw. Display **(g)** korrekt und vollständig sind. Sollte der Bediencomputer eine Fehlermeldung oder eine Warnung anzeigen, dürfen Sie Ihr MERIDA Pedelec nicht mehr benutzen. Bei kritischen Fehlern schaltet sich das System automatisch ab. Bei unkritischen Fehlern kann das System trotzdem noch funktionieren.



Fahren Sie auf keinen Fall mit Ihrem MERIDA Pedelec los, wenn auf Ihrem Bediencomputer oder Display eine Warnung angezeigt wird. Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an Ihren MERIDA-Fachhändler.

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

3. Lassen Sie Ihr MERIDA Pedelec aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager, Schraubverbindungen und den korrekten Sitz des Akkus.
4. Prüfen Sie, ob die Laufräder noch fest in den Radaufnahmen (Ausfallenden) geklemmt sind **(h)** und die Felgen mittig im Rahmen bzw. in der Gabel stehen. Versetzen Sie die Räder in Drehung und beobachten Sie den Spalt zwischen Rahmen und Reifen. Verändert sich der Spalt stark und können Sie vor Ort nicht zentrieren, müssen Sie bei Felgenbremsen die Bremsen mit dem speziellen Mechanismus etwas öffnen, damit die Felge, ohne zu streifen, zwischen den Belägen durchlaufen kann. Beachten Sie, dass die volle Bremswirkung dann möglicherweise nicht mehr zur Verfügung steht.

Lassen Sie die Laufräder sofort nach Ihrer Rückkehr durch Ihren MERIDA-Fachhändler zentrieren.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Bremsanlage“, „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ und „Laufräder und Bereifung“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

5. Überprüfen Sie, ob Lenker und Vorbau nicht verbogen oder angebrochen sind, und ob diese noch gerade stehen. Prüfen Sie, ob der Vorbau fest auf der Gabel sitzt, indem Sie versuchen, den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen **(a)**. Stützen Sie sich auch kurz auf die Bremsgriffe, um den sicheren Halt des Lenkers im Vorbau zu überprüfen.

Richten Sie ggf. die Bauteile aus und drehen Sie die Schrauben vorsichtig fest, bis die Bauteile sicher klemmen **(b)**. Die maximalen Schraubendrehmomente finden Sie auf den Bauteilen aufgedruckt oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des MERIDA Fahrrades an den Fahrer“ und „Lenkungslager/Steuersatz“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.



6. Prüfen Sie, ob die Kette noch auf den Kettenblättern und den Ritzeln liegt. Wenn Ihr MERIDA Pedelec auf die Schaltungsseite gestürzt ist, sollten Sie die Schaltungsfunktion überprüfen. Bitten Sie einen Helfer, Ihr MERIDA Pedelec am Sattel hochzuheben und schalten Sie vorsichtig die Gänge durch. Besonders zu den kleineren Gängen hin, wenn die Kette auf die größeren Ritzel klettert, müssen Sie darauf achten, wie weit sich das Schaltwerk den Speichen nähert **(c+d)**.

Ein verbogenes Schaltwerk oder ein verbogenes Ausfallende/Schaltauge kann dazu führen, dass das Schaltwerk in die Speichen gerät. Das Schaltwerk, das Hinterrad und der Rahmen können dabei zerstört werden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Schaltung“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

7. Peilen Sie über die Sattelspitze entlang des Oberrohres **(e)** oder zum Tretlagergehäuse, um sicherzustellen, dass der Sattel nicht verdreht ist. Öffnen Sie ggf. die Klemmung, richten Sie den Sattel aus und klemmen Sie erneut.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des MERIDA Fahrrades an den Fahrer“ und „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

8. Schauen Sie zum Abschluss noch einmal über das ganze MERIDA Pedelec **(f)**, um eventuell entstandene Verformungen, Verfärbungen oder Risse **(g)** zu erkennen.

Fahren Sie nur, wenn Ihr MERIDA Pedelec die Prüfungen fehlerfrei bestanden hat, auf dem kürzesten Weg und sehr vorsichtig zurück. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen und Bremsen und gehen Sie nicht in den Wiegetritt. Wenn Sie Zweifel an der Tauglichkeit Ihres MERIDA Pedelecs haben, lassen Sie sich mit dem Kraftfahrzeug abholen, statt ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

Zuhause angekommen, muss Ihr MERIDA Pedelec noch einmal gründlich untersucht werden. Die beschädigten Teile müssen repariert bzw. ersetzt werden. Fragen Sie Ihren MERIDA-Fachhändler um Rat.



Verformte Teile, insbesondere solche aus Aluminium, können unvermittelt brechen. Sie dürfen nicht gerichtet, d.h. nicht gerade gebogen werden, denn auch danach besteht akute Bruchgefahr. Dies gilt insbesondere für Gabel, Lenker, Vorbau, Tretkurbeln, Sattelstütze und Pedale. Im Zweifel ist ein Tausch dieser Teile immer die bessere Wahl, denn Ihre Sicherheit geht vor. Fragen Sie Ihren MERIDA-Fachhändler um Rat.



Wenn sich an Ihrem MERIDA Pedelec Bauteile aus Carbon **(h)** befinden, sollten Sie Ihr MERIDA Pedelec nach einem Sturz oder einem ähnlichen Zwischenfall unbedingt zu Ihrem MERIDA-Fachhändler bringen. Carbon ist ein extrem fester Werkstoff, der eine hohe Belastbarkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht der Bauteile ermöglicht. Allerdings hat Carbon die Eigenschaft, dass eventuell eingetretene Überbeanspruchungen den Faserverbund im Inneren schädigen, ohne dass das Bauteil erkennbare Verformungen aufweist, wie bei Stahl oder Aluminium. Ein beschädigtes Bauteil kann plötzlich versagen. Sturzgefahr!



Prüfen Sie nach einem Sturz oder Umkippen Ihres MERIDA Pedelecs grundsätzlich die Funktion und insbesondere den Endanschlag des Schaltwerks.



Weitere Informationen zu Carbonbauteilen finden Sie im Kapitel „Besonderheiten des Werkstoffes Carbon“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen

Schnellspanner

Zur schnellen Verstellbarkeit bzw. Montage und Demontage sind an den meisten MERIDA Pedelecs Schnellspanner **(a)** angebracht. Alle Schnellspanner müssen vor jeder Benutzung des MERIDA Pedelecs auf festen Sitz überprüft werden. Schnellspanner sollten mit äußerster Sorgfalt bedient werden, da Ihre eigene Sicherheit unmittelbar davon abhängt.

Üben Sie die korrekte Bedienung von Schnellspannern, um Unfälle zu vermeiden.

Der Schnellspanner besteht im Grunde aus zwei Bedienelementen:

1. Der Hebel **(b)** auf einer Seite der Nabe: Er wandelt die Schließbewegung über einen Exzenter in die Klemmkraft um.
2. Die Klemmmutter **(c)** auf der gegenüberliegenden Seite der Nabe: Mit ihr wird auf einer Gewindestange (der Schnellspannachse) die Vorspannung eingestellt.



Berühren Sie die möglicherweise heiße Bremsscheibe (z.B. nach einer langen Abfahrt) nicht sofort nach dem Anhalten. Sie könnten sich verbrennen! Lassen Sie die Bremsscheibe immer erst abkühlen, bevor Sie einen Schnellspanner öffnen.



Achten Sie darauf, dass der Schnellspannhebel nicht die Bremsscheibe berührt. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Fahren Sie nie mit einem MERIDA Pedelec, dessen Laufadbefestigung Sie nicht vor Fahrtbeginn kontrolliert haben **(d)**. Bei ungenügend geschlossenem Schnellspanner kann sich das Laufrad lösen. Akute Unfallgefahr!



Schließen Sie Laufräder, die mit Schnellspannern befestigt sind, zusammen mit dem Rahmen an einen festen Gegenstand an, wenn Sie Ihr MERIDA Pedelec abstellen.



Weitere Informationen finden Sie in den Anleitungen des (Feder-)Gabelherstellers.

Vorgehensweise zur sicheren Befestigung eines Bauteils mit einem Schnellspanner

Öffnen Sie den Schnellspanner. Jetzt sollte der Schriftzug „Open“ (e) lesbar sein. Stellen Sie sicher, dass das zu befestigende Bauteil korrekt positioniert ist.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Anpassen des MERIDA Fahrrades an den Fahrer“ und „Laufräder und Bereifung“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung und in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Bewegen Sie den Hebel in Richtung der Klemmposition, so dass darauf von außen „Close“ (f) zu lesen ist. Zu Beginn der Schließbewegung bis zur Hälfte des Weges muss sich der Hebel sehr leicht bewegen lassen.

Danach muss die Hebelkraft deutlich zunehmen, der Hebel darf sich am Ende nur schwer bewegen lassen. Benutzen Sie den Daumenballen und ziehen Sie zur Unterstützung mit den Fingern an einem festen Bauteil, z.B. an der Gabel oder Hinterbaustrebe, nicht jedoch an einer Bremsscheibe (g) oder Speiche.

In der Endstellung muss der Hebel rechtwinklig zur Schnellspannachse liegen (f); er darf also keinesfalls seitlich abstehen. Der Hebel muss so am Rahmen bzw. an der Gabel anliegen, dass er sich nicht unbeabsichtigt öffnet. Er sollte aber auch gut zu greifen sein, um tatsächlich schnell bedienbar zu sein.



Überprüfen Sie den Sitz, indem Sie auf das Ende des geschlossenen Hebels drücken und versuchen, ihn zu verdrehen. Bewegt er sich, müssen Sie ihn öffnen und die Vorspannung erhöhen. Drehen Sie die Klemmmutter auf der Gegenseite im Uhrzeigersinn um eine halbe Umdrehung. Schließen Sie den Schnellspanner und überprüfen Sie den Sitz erneut.

Heben Sie abschließend das Laufrad einige Zentimeter vom Boden und geben Sie ihm einen Klaps von oben auf den Reifen. Ein sicher befestigtes Laufrad bleibt in den Achsaufnahmen von Rahmen oder Gabel und klappt nicht.

Zur Kontrolle des Schnellspanners am Sattel versuchen Sie, den Sattel gegenüber dem Rahmen zu verdrehen.



Schnellspanner können Sie durch eine Diebstahlsicherung ersetzen. Für diese benötigen Sie einen speziell kodierten Schlüssel oder einen Innensechskantschlüssel. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.

Steckachsen

Zahlreiche MERIDA Pedelecs sind mit Steckachsen ausgestattet. Sie geben den Federgabeln und dem Hinterrbau eine entsprechende Steifigkeit.

Hinweise zur Montage von Laufrädern mit Steckachsen

Derzeit gibt es sehr viele unterschiedliche Steckachsensysteme auf dem Markt (a-d). Einige Systeme werden mit Schnellspannhebeln befestigt. Für andere Systeme benötigen Sie zur Montage bzw. Demontage eventuell spezielles Werkzeug.

Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Fehlerhaft montierte Laufräder können zu schweren Stürzen und Unfällen führen! Lassen Sie sich den sicheren Umgang mit Ihrem Steckachsentypp von Ihrem MERIDA-Fachhändler zeigen.



Kontrollieren Sie die Befestigung nach den ersten ein bis zwei Betriebsstunden und danach alle 20 Betriebsstunden.



a



b



c



d



Verwenden Sie für die Befestigung der Achse niemals andere Werkzeuge als die vom Hersteller empfohlenen. Arbeiten Sie wann immer möglich mit einem Drehmomentschlüssel. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht! Wenn die Achse zu fest angezogen wird, können die Achse oder der Gabelholm beschädigt werden.



Lesen Sie in jedem Fall zuerst das Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und die Bedienungsanleitungen der Federgabel-, Steckachsen- und Laufradhersteller bevor Sie das Laufrad ausbauen oder Wartungsarbeiten durchführen und eine Gabel/Laufrad-Kombination mit Steckachsensystem in Betrieb nehmen!

Anpassen des MERIDA Fahrrades an den Fahrer

Körpergröße und -proportionen sind entscheidend für die Wahl der Rahmengröße Ihres MERIDA Pedelecs. Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben, damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen.

Mit der Wahl eines Pedelectyps wird die Körperhaltung grob festgelegt **(e)**. Verschiedene Bauteile an Ihrem MERIDA Pedelec sind jedoch so konzipiert, dass sie in einem gewissen Maß auf Ihre Körperproportionen eingestellt werden können. Dazu gehören die Sattelstütze, der Lenker und der Vorbau sowie die Bremsgriffe bzw. Brems-/Schalthebel.

Da alle Arbeiten Fachwissen, Erfahrung, geeignetes Werkzeug und handwerkliches Geschick erfordern, sollten Sie ausschließlich die Positionskontrolle durchführen. Besprechen Sie Ihre Sitzposition bzw. Ihre Änderungswünsche mit Ihrem MERIDA-Fachhändler. Dieser kann Ihre Vorstellungen im Zuge eines Werkstattaufenthaltes Ihres MERIDA Pedelecs, z.B. der Erstsinspektion, umsetzen.

Machen Sie nach jeder Anpassung/Montage unbedingt den Kurzcheck im Kapitel „Vor jeder Fahrt“ und probieren Sie Ihr MERIDA Pedelec in Ruhe abseits des Straßenverkehrs aus.



Bei sehr kleinen Rahmengrößen bzw. wenn der Fuß nicht korrekt auf dem Pedal platziert ist, besteht die Gefahr, dass der Fuß mit dem Vorderrad kollidiert. Achten Sie deshalb auf die korrekte Platzierung des Fußes auf dem Pedal **(f)**.



Zu den beschriebenen Arbeiten gehören Mechaniker-Erfahrung und geeignetes Werkzeug. Drehen Sie die Verschraubungen grundsätzlich mit großer Sorgfalt fest. Erhöhen Sie Schraubkräfte schrittweise und prüfen Sie immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.



Die Sitzposition hängt stark vom Einsatzzweck des Pedelecs ab **(g+h)**. Fragen Sie Ihren MERIDA-Fachhändler oder Ihren Trainer. Die Tipps im Folgenden sind für typische City-, Trekkingräder und Crosscountry-/Marathonbikes geeignet.



Wenn Sie Sitzbeschwerden haben (z.B. Taubheitsgefühl), kann dies am Sattel liegen. Ihr MERIDA-Fachhändler hat sehr viele verschiedene Sättel zur Auswahl und berät Sie gerne.

Einstellen der richtigen Sitzhöhe

Wie hoch Ihr Sattel sein muss, hängt von der Beinlänge ab. Beim Treten sollte der Fußballen über der Mitte der Pedalachse stehen. Das Bein darf in der untersten Stellung der Kurbel nicht ganz durchgestreckt sein, sonst wird das Pedalieren unrund **(a)**.

Überprüfen Sie die Sitzhöhe in Schuhen mit flacher Sohle. Tragen Sie am besten passende Radschuhe.

Setzen Sie sich auf den Sattel und stellen Sie die Ferse auf das Pedal in unterster Position. Die Hüfte muss gerade bleiben, das Bein ganz gestreckt sein.

Um die Sitzhöhe einzustellen, lösen Sie entweder den Schnellspanner (siehe Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“) oder die Sattelstützenklemmschraube am oberen Ende des Sitzrohres **(b)**. Für letztere benötigen Sie geeignetes Werkzeug, z.B. einen Innensechskantschlüssel, mit dem Sie die Klemmschraube zwei bis drei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen. Nun können Sie die Sattelstütze in der Höhe verstellen.

Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die am Schaft vorhandene Markierung (Ende, Minimum, Maximum, Stopp, Limit o.ä.) hinaus und fetten Sie stets den Teil einer Aluminium- oder Titanstütze, der in einem Sitzrohr aus Aluminium, Titan oder Stahl steckt. Bei Carbonsattelstützen und/oder Carbonsitzrohren dürfen Sie kein Fett im Klemmbereich aufbringen! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.



a



b



c



d

Richten Sie den Sattel wieder gerade aus, indem Sie über die Sattelspitze auf das Tretlagergehäuse oder entlang des Oberrohres peilen **(c)**.

Klemmen Sie die Sattelstütze fest. Schließen Sie dazu entweder den Schnellspanner, wie im Kapitel „Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“ beschrieben, oder drehen Sie die Sattelstützenklemmschraube mit dem auf der Klemmschelle angegebenen Drehmoment an.

Prüfen Sie zwischen den Schritten immer wieder den festen Sitz der Sattelstütze. Halten Sie dazu den Sattel mit den Händen vorn und hinten fest und versuchen Sie, ihn zu verdrehen. Wenn dies gelingt, müssen Sie die Sattelstützenklemmschraube nochmals vorsichtig eine halbe Umdrehung fester drehen und den Sitz erneut kontrollieren.

Stimmt die Beinstreckung bei einer erneuten Überprüfung? Machen Sie die Kontrolle, indem Sie den Fuß samt Pedal in die unterste Position bringen. Wenn der Fußballen in der Mitte des Pedals steht (ideale Tretposition), muss das Knie leicht angewinkelt sein. Ist dies der Fall, haben Sie die Sattelhöhe korrekt eingestellt.

Überprüfen Sie, ob Sie vom Sattel aus den Boden noch sicher erreichen können **(d)**. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie zumindest anfangs den Sattel etwas tiefer stellen.



Bei steilen Abfahrten kann es sinnvoll sein, den Sattel Ihres MTB-Pedelecs tiefer einzustellen. Dies verbessert die Kontrolle über Ihr MERIDA Pedelec.



Fetten Sie in keinem Fall das Sitzrohr eines Rahmens aus Carbon, wenn keine Aluminiumhülse vorhanden ist. Wenn Sie eine Carbonsattelstütze verwenden, dürfen Sie selbst Rahmen aus Metall nicht fetten. Einmal gefettete Carbonbauteile können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden! Verwenden Sie stattdessen spezielle Carbon-Montagepaste.



Achten Sie darauf, die Schraube der Sitzrohrklemmung nicht zu fest anzuziehen (e). Beachten Sie das auf der Klemmschelle angegebene Drehmoment. Überdrehen kann die Sattelstütze oder den Rahmen beschädigen. Unfallgefahr!



Fahren Sie nie, wenn die Sattelstütze über die Ende-, Minimum-, Maximum-, Limit- oder Stoppmarkierung hinausgezogen ist (f)! Sie könnte brechen oder der Rahmen Schaden nehmen. Bei Rahmen mit längerem, über das Oberrohr hinausragendem Sitzrohr sollte die Sattelstütze mindestens bis unterhalb des Oberrohres bzw. der Sitzstreben hineingeschoben werden! Wenn Sattelstütze und Rahmen unterschiedliche Mindesteinstecktiefen vorschreiben, wählen Sie stets die jeweils größere vorgeschriebene Einstecktiefe.



Sollte Ihre Sattelstütze im Sitzrohr wackeln oder nicht leicht gleiten, fragen Sie Ihren MERIDA-Fachhändler. Wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an!



Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!



Ist Ihr MERIDA Pedelec mit einer Vario-Sattelstütze (g) ausgestattet, finden Sie weitere Informationen in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Einstellen der Lenkerhöhe

Die Lenkerhöhe relativ zum Sattel und der Abstand zwischen Sattel und Lenker bestimmen die Neigung des Rückens. Mit tiefem Lenker sitzen Sie sportlich und bringen viel Gewicht auf das Vorderrad. Diese gebeugte Haltung ist anstrengender und unbequemer, da sie Handgelenke, Arme, Oberkörper und Nacken beansprucht.

Es gibt zwei verschiedene Vorbausysteme, über die die Lenkerhöhe variiert werden kann: **verstellbarer und Ahead®-Vorbau (h)**. Beide Systeme erfordert spezielles Wissen, das in den folgenden Beschreibungen nicht vollständig vermittelt werden kann.

Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Vorbauten (a) gehören zu den tragenden Teilen an Ihrem MERIDA Pedelec. Veränderungen können Ihre Sicherheit gefährden. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler!



Diese Arbeiten erfordern viel handwerkliches Geschick und (Spezial-)Werkzeug. Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem MERIDA-Fachhändler erklären oder überlassen Sie ihm die Einstellung.



Die Verschraubungen von Vorbau und Lenker müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden. Andernfalls ist es möglich, dass sich Lenker oder Vorbau lösen oder brechen. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.



Vorbauten haben unterschiedliche Maße in der Länge (b), im Schaftdurchmesser und in der Lenkerbohrung (c). Eine falsche Auswahl kann zur Gefahrenquelle werden: Lenker und Vorbauten können brechen und zu einem Unfall führen. Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile. Ihr MERIDA-Fachhändler berät Sie gerne.



Vergewissern Sie sich, dass die Lenker-Vorbau-Kombination vom Lenker- bzw. Vorbauhersteller freigegeben ist.



Achten Sie darauf, dass der Lenkerklemmbereich nicht scharfkantig ist.

Verstellbare Vorbauten

Die Neigungsverstellung (**e**) des vorderen Vorbaubereichs ist bei verstellbaren Vorbauten auf verschiedene Arten gelöst:

Es gibt Modelle mit Schrauben, die sich seitlich am Gelenk befinden (**f**), Modelle mit Schrauben auf der Ober- oder Unterseite und Modelle mit zusätzlichen Sperrklinken bzw. Justageschrauben.

Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem MERIDA-Fachhändler erklären oder noch besser überlassen Sie ihm die Einstellung.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Einstellen der Lenkerhöhe“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.



Vorbauten für gewindelose Systeme, sogenannte Aheadset®-Systeme

Bei MERIDA Pedelecs mit Aheadset®-Lenkungslager wird mit Hilfe des Vorbaus die Lagervorspannung eingestellt. Wird die Vorbauposition verändert, muss das Lagerspiel neu justiert werden (siehe Kapitel „Lenkungslager/Steuersatz“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller).

Die Höhe können Sie begrenzt regulieren, indem Sie die Zwischenringe (Spacer) verschieben (**g**) oder den Vorbau bei sogenannten Flip-Flop-Modellen (**h**) umdrehen.

Lassen Sie sich Funktionsweise und Einstellung des Vorbaus von Ihrem MERIDA-Fachhändler erklären oder noch besser überlassen Sie ihm die Einstellung.



Bei deutlich nach oben verstelltem Lenker könnten die Züge zu kurz sein. So zu fahren ist gefährlich. Fragen Sie Ihren MERIDA-Fachhändler.



Werden Spacer entfernt, muss der Gabelschaft gekürzt werden. Dieser Vorgang ist nicht umkehrbar. Er sollte von Ihrem MERIDA-Fachhändler durchgeführt werden und zwar erst dann, wenn Sie die für Sie geeignete Position gefunden haben.



Beachten Sie, dass sich Lenker, Brems- und Schalthebel beim Verstellen des Vorbaus in der Position verändern. Stellen Sie diese neu ein, wie im Kapitel „Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen“ beschrieben.

Korrektur der Sitzlänge und Einstellen der Sattelneigung

Der Abstand zwischen den Lenkergriffen und dem Sattel hat Einfluss auf die Rückenneigung (a) und damit auf den Fahrkomfort und die Fahrdynamik. Über den Sattelstützenschlitten lässt sich diese Entfernung in geringem Umfang verändern. Wird das Sattelgestell in der Sattelstütze verschoben, beeinflusst das jedoch auch den Tretvorgang. Der Fahrer tritt mehr oder weniger weit von hinten in die Pedale.

Wenn der Sattel nicht waagrecht eingestellt ist, kann der Fahrer nicht entspannt pedalieren. Er muss sich ständig am Lenker abstützen oder festhalten, um nicht vom Sattel zu gleiten.



 Die Verschraubungen an der Sattelstütze müssen mit den vorgeschriebenen Schraubendrehmomenten montiert werden. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

 Achten Sie darauf, dass das Sattelgestell nur im Bereich der Markierung (b) geklemmt wird. Andernfalls kann es versagen! Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den vorgeschriebenen Werten.



Der Verstellbereich des Sattels ist sehr gering. Einen wesentlich größeren Längenbereich decken die verschiedenen Vorbaulängen ab. Dadurch lassen sich plus/minus 2 cm Differenz realisieren. Meist muss hierbei die Länge der Schalt- und Bremszüge angepasst werden; ein Fall für Ihren MERIDA-Fachhändler!



Die Sattelhersteller liefern für gewöhnlich ausführliche Anleitungen mit. Lesen Sie diese aufmerksam durch, bevor Sie die Position Ihres Sattels einstellen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.

Sattel verschieben und waagrecht einstellen

Bei Patentsattelstützen (c) hält eine zentrale Innensechskantschraube den Kopf, der sowohl die Neigung als auch die horizontale Position des Sattels fixiert. Einige Sattelstützen weisen zwei nebeneinander angeordnete Schrauben auf.

Öffnen Sie die Schraube(n) am Kopf der Sattelstütze. Drehen Sie die Schraube(n) dazu höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück. Oft ist hierzu ein leichter Klaps auf den Sattel notwendig. Achten Sie auf die Markierungen am Gestell und überschreiten Sie diese nicht.

Achten Sie darauf, dass die Oberkante des Sattels waagrecht bleibt **(d)**, während Sie die Schraube(n) wieder zudrehen. Ihr MERIDA Pedelec sollte bei diesen Einstellarbeiten waagrecht stehen.

Nachdem Sie die gewünschte Position gefunden haben, überprüfen Sie, ob die beiden Hälften des Klemmmechanismus am Sattelgestell anliegen, bevor Sie das Schraubendrehmoment auf den vom Sattelstützenhersteller angegebenen Wert erhöhen.

Drehen Sie die Schraube(n) mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Angaben des Herstellers fest und prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.



Bei einer **Joch-Klemmung (f)** mit zwei hintereinander liegenden Schrauben lösen Sie die beiden Schrauben zwei bis maximal drei Umdrehungen, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen. Verschieben Sie den Sattel horizontal, um die Sitzlänge einzustellen. Oft ist hierzu ein kleiner Klaps auf den Sattel notwendig. Achten Sie auf die Markierungen am Gestell und überschreiten Sie diese nicht.

Nachdem Sie die gewünschte Position gefunden haben, überprüfen Sie, ob die beiden Hälften des Klemmmechanismus am Sattelgestell anliegen, bevor Sie das Schraubendrehmoment auf den vom Sattelstützenhersteller angegebenen Wert erhöhen.

Drehen Sie beide Schrauben gleichmäßig an **(g)**, damit der Sattel seinen Winkel beibehält. Wünschen Sie, dass die Sattelspitze tiefer kommt, drehen Sie an der vorderen Schraube im Uhrzeigersinn. Gegebenenfalls müssen Sie die hintere Schraube sogar etwas lockern. Um hinten tiefer zu kommen, müssen Sie die hintere Schraube im Uhrzeigersinn drehen und ggf. die vordere lösen. Prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten **(h)**.



Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel (e) gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller finden.



Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!



Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller finden.



Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!

Beim **Ein-Schraubensystem (a)** lösen Sie den quer verlaufenden Haltebolzen so weit wie möglich, ohne die Schließmutter auf der anderen Seite der Klemmvorrichtung zu lösen. In der Regel müssen Sie nicht den kompletten Mechanismus auseinandernehmen, wenn er bereits mit der passenden Außenklemme für den Sattel ausgestattet ist.

Wenn es Ihrer Meinung nach notwendig ist die Einschraubenbefestigung ganz auseinanderzunehmen, lösen Sie diese von der Klemmvorrichtung. Dadurch werden die äußeren Klemnteile freigesetzt. Die inneren Klemnteile bleiben aufgrund eines Gummifixerplättchens in ihrer Position.

Montieren Sie das Sattelgestell in die inneren Klemnteile, fügen Sie die äußeren Teile wieder ein und schieben Sie die Befestigungsschraube wieder ein. Falls das Sattelgestell zu weit auseinander liegt, versuchen Sie nicht, diese mit Gewalt in die Klemmnuten zu drücken. Der Klemmmechanismus oder das Sattelgestell könnten brechen und einen Unfall und/oder eine Verletzung des Fahrers zur Folge haben. Verwenden Sie ein anderes Sattelmodell oder wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.

Passt der Sattel, schieben Sie ihn auf der Stütze so hin, dass das Gestell vom Befestigungsmechanismus der Stütze mittig geklemmt wird **(b)**. Stellen Sie zudem die Satteloberkante parallel zum Untergrund ein.



Drehen Sie die Schraube schrittweise an und stellen Sie sicher, dass

1. die Klemmvorrichtung noch genau auf dem (Carbon-)Sattelstützkopf sitzt und dass
2. das Gestell von den beiden Seiten sauber umfasst wird.

Passt alles, ziehen Sie die Schraube schrittweise mit einem Drehmomentschlüssel **(c)** fest bis Sie das maximale, auf der Sattelstütze in Newtonmeter (Nm) angegebene Drehmoment erreicht haben.



Überprüfen Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die Sie auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller finden.



Nicht ganz feste oder sich lösende Schrauben können versagen. Unfallgefahr!

Regulieren der Bremshebel-Griffweite

Bei den meisten Bremsgriffen ist der Abstand des Hebels zu den Lenkergriffen einstellbar. Vor allem Fahrer mit kleinen Händen können so die Bremshebel in griffgünstige Nähe zum Lenker bringen **(d)**.

In der Regel befindet sich am Hebel selbst eine kleine Einstellschraube.

Drehen Sie diese Schraube **(e)** im Uhrzeigersinn hinein und beobachten Sie, wie der Hebel dabei wandert.

Bei hydraulischen Bremsen befinden sich ebenfalls Verstelleinrichtungen am Bremshebel. Es gibt unterschiedliche Systeme. Fragen Sie Ihren MERIDA-Fachhändler oder lesen Sie die Anleitungen der Komponentenhersteller.

Stellen Sie die Griffweite so ein, dass das erste Glied des Zeigefingers den Bremshebel umfassen kann **(f)**. Überprüfen Sie anschließend die korrekte Einstellung und Funktion der Bremsanlage, wie im Kapitel „Bremsanlage“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller beschrieben.



Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen. Die volle Bremskraft sollte vorher erreicht werden.



Beachten Sie bei hydraulischen Bremsen und Scheibenbremsen die Anleitung des Bremsenherstellers. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Verstellen der Neigung von Lenker und Bremsgriffen

Die Lenkerenden sind meist etwas abgewinkelt. Stellen Sie den Lenker so ein, dass Ihre Handgelenke entspannt und nicht zu stark nach außen verdreht sind.

Öffnen Sie dazu die Innensechskantschraube(n) an der Unter- bzw. Vorderseite des Vorbaus. Verdrehen Sie den Lenker, bis er in der von Ihnen gewünschten Stellung ist. Achten Sie darauf, dass der Vorbau den Lenker genau in der Mitte klemmt. Drehen Sie die Schraube(n) wieder vorsichtig mit dem Drehmomentschlüssel fest.

Kontrollieren Sie, dass die Schlitze des Vorbaus in sich parallel und oben und unten gleich breit sind **(g)**. Drehen Sie bei Vorbauten mit mehreren Schrauben diese gleichmäßig und über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel unter Einhaltung des empfohlenen Drehmoments an.

Versuchen Sie, den Lenker gegenüber dem Vorbau zu verdrehen **(h)** und drehen Sie ggf. die Verschraubung nochmals nach. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Wenn der Lenker beim vorgegebenen Drehmoment nicht klemmt, verwenden Sie Carbon-Montagepaste.

Nachdem Sie den Lenker eingestellt haben, müssen Sie die Brems- und Schaltgriffe justieren. Lösen Sie dazu die Innensechskantschrauben an den Griffen. Verdrehen Sie den Griff auf dem Lenker. Setzen Sie sich auf den Sattel und legen Sie Ihre Finger auf den Bremshebel.

Überprüfen Sie, ob Ihre Hand mit dem Unterarm eine gerade Linie bildet (a). Drehen Sie die Griffe mit einem Drehmomentschlüssel wieder fest und machen Sie eine Verdrehkontrolle! Die Bremshebel müssen nicht absolut fest sein. Es ist vorteilhaft, wenn diese sich bei einem Sturz verdrehen können.



Drehen Sie die Schrauben am Vorbau (b) einzeln so weit ein, bis der Klemmschlitz bei der Lenkerklemmung zwischen Vorbaudeckel und Vorbau in sich parallel und oben und unten gleich breit ist. Drehen Sie nacheinander die Schrauben gleichmäßig und über Kreuz fest, d.h. abwechselnd und schrittweise, bis Sie mit dem Drehmomentschlüssel die Untergrenze der empfohlenen Schraubendrehmomente erreichen.



Es gibt Vorbau-Modelle, bei denen zuerst die beiden Schrauben (oben oder unten) auf der einen Seite festgedreht werden, anschließend die beiden Schrauben auf der gegenüberliegenden Seite. An diesen Vorbauten befindet sich ein besonderer Aufdruck mit „Close Gap“ oder „No Gap“ der auf diese Besonderheit hinweist.



Beachten Sie, dass die Verschraubungen von Vorbau, Lenker, Hörnchen und Bremsen mit vorgeschriebenen Drehmomenten angezogen werden müssen. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel „Empfohlene Schraubendrehmomente“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung sowie in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Lenkerhörnchen, auch Barends genannt, bieten zusätzliche Griffmöglichkeiten.



Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit einem Lenker mit Hörnchen fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Stellen Sie die Lenkerhörnchen nicht senkrecht oder nach hinten, dies könnte bei einem Sturz zu Verletzungen führen.



Die Montage von Multipositionslenkern ist an Ihrem MERIDA Pedelec nicht erlaubt. Wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Wenn Sie am Alulenker Ihres MERIDA Pedelecs Lenkerhörnchen montieren wollen, informieren Sie sich vorab, ob Ihr MERIDA Pedelec dafür zugelassen ist. Wenden Sie sich ggf. vor der Montage an Ihren MERIDA-Fachhändler.

Bremsanlage

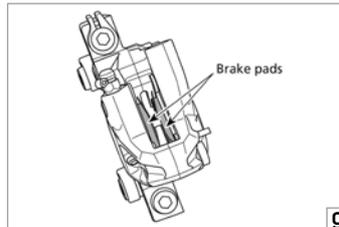
Mit Hilfe der Bremsen **(e)** kann die Fahrgeschwindigkeit an Geländeform und Verkehrsgegebenheiten angepasst werden. Bei Bedarf müssen die Bremsen Ihr MERIDA Pedelec so schnell wie möglich zum Stillstand bringen können.

Bei solchen Vollbremsungen verlagert sich das Gewicht stark nach vorn, das Hinterrad wird entlastet. Deshalb kann es auf griffigem Untergrund eher passieren, dass das Hinterrad hochkommt und sich das MERIDA Pedelec überschlägt, als dass die Reifen die Haftung verlieren. Speziell beim Bergabfahren verschärft sich diese Problematik. Bei einer Vollbremsung müssen Sie daher versuchen, Ihr Gewicht so weit wie möglich nach hinten und nach unten zu verlagern.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichzeitig **(f)** und beachten Sie, dass die vordere Bremse auf griffigem Untergrund durch die Gewichtsverlagerung die weit größeren Kräfte übertragen kann.

Auf losem Untergrund herrschen andere Bedingungen. Hier kann Überbremsen des Vorderrades zu dessen Wegrutschen führen. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der jeweiligen Bedienung vertraut. Üben Sie das Bremsen auf unterschiedlichen Untergründen abseits des Straßenverkehrs.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Bremsanlage“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.



Die Bremshebelzuordnung zu den Bremskörpern (z.B. linker Hebel wirkt auf die Vorderbremse) kann variieren. Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt von Ihrem MERIDA-Fachhändler umbauen.



Gewöhnen Sie sich vorsichtig an Ihre Bremsen. Üben Sie Notbremsungen auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie Ihr MERIDA Pedelec sicher unter Kontrolle haben, oder nehmen Sie an einem Fahrtechnikkurs teil. Dies kann Unfälle verhindern.



Nässe setzt die Bremswirkung herab und lässt die Reifen leicht rutschen. Kalkulieren Sie bei Regen längere Anhaltewege ein, setzen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit herab und bremsen Sie vorsichtig.



Achten Sie auf absolut wachs-, fett- und ölfreie Bremsflächen und Bremsbeläge. Unfallgefahr!



Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile **(g)**. Ihr MERIDA-Fachhändler berät Sie gerne.



Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel „Bremsanlage“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und die Anleitungen des Bremsenherstellers bevor Sie beginnen, die Bremse nachzustellen, zu warten oder Arbeiten gleich welcher Art daran auszuführen.

Schaltung

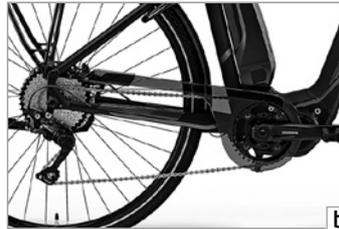
Mittels der Schaltung **(a-c)** an Ihrem MERIDA Pedelec wird die Übersetzung an die Geländeform und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit angepasst. Moderne MERIDA Pedelecs können bis zu 12 Gänge haben.

Bei **Kettenschaltungen** können Sie in einem kleinen Gang steile Berge mit mäßigem Krafteinsatz hochfahren. Sie müssen dafür aber schneller bzw. mit höherer Frequenz treten. Bergab wird eine große Übersetzung aufgelegt. Sie können mit einer Kurbelumdrehung viele Meter zurücklegen, die Geschwindigkeit ist dann entsprechend hoch.

Während des gesamten Schaltvorgangs muss pedalisiert werden.

Bei **Nabenschaltungen** und **Getriebeschaltungen** steht die „1“ für den ersten, leichtesten Gang. Die Gänge werden der Reihe nach, bei Stillstand oder beim Pedalieren, geschaltet. Der Pedaldruck muss dabei reduziert werden. Bei elektronischen Nabenschaltungen wird die Antriebsleistung und somit der Pedaldruck automatisch reduziert.

Gegebenenfalls verfügt die Nabenschaltung über eine Schaltautomatik.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Schaltung“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.



Üben Sie vor der ersten Fahrt das Schalten auf einem verkehrsfreien Gelände, bis Sie mit der Funktionsweise der Hebel oder Drehgriffe an Ihrem MERIDA Pedelec vertraut sind.



Achten Sie stets darauf, dass der Schaltvorgang möglichst geräuscharm und ruckfrei abläuft.



Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel „Schaltung“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und die Anleitungen des Schaltungsherstellers bevor Sie beginnen, die Schaltung nachzustellen, zu warten oder Arbeiten gleich welcher Art daran auszuführen.

Federgabeln

Viele MERIDA Pedelecs sind mit Federgabeln ausgestattet (e). So ist Ihr MERIDA Pedelec im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken besser zu kontrollieren, weil der Reifen mehr Bodenkontakt hält. Die (Stoß-)Belastungen auf MERIDA Pedelec und Fahrer nehmen spürbar ab. Federgabeln unterscheiden sich in der Ausführung der Feder Elemente und der Dämpfungsart. Die Federgabel arbeitet normalerweise mit einem Luftfeder Element oder mit Stahlfedern. Gedämpft wird üblicherweise mit Öl.

Damit die Gabel optimal funktioniert, muss sie auf Fahrgewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden (f). Lassen Sie diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von Ihrem MERIDA-Fachhändler durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Federgabeln“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen des Federgabelherstellers.



Die Federgabel muss so ausgelegt sein bzw. abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt. Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich die Gabel ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt eine Federgabel häufig durch, können diese und der Rahmen auf Dauer kaputtgehen.



Ist die Federgabel zu stark gedämpft, kann sie bei schnell aufeinanderfolgenden Hindernissen eventuell nicht mehr ausfedern. Sturzgefahr!



Drehen Sie nicht – und insbesondere mit Werkzeug – unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handele sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. In der Regel sind die Verstellvorrichtungen bei allen Herstellern mit Skalen oder mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet.



Federgabeln sind so konstruiert, dass sie Schläge ausgleichen können bzw. müssen. Ist die Gabel starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen. Dadurch können die Gabel selbst und der Rahmen Schaden nehmen. Deshalb dürfen Sie bei Gabeln mit Lockout-Mechanismus (g+h) diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege) betätigen und nicht in grobem Gelände.



Federgabelhersteller legen in der Regel Anleitungen bei. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie Veränderungen an der Gabeleinrichtung oder Wartungsarbeiten vornehmen.



Tipps zur Einstellung und Wartung finden Sie auch im Internet unter www.srsuntour-cycling.com, www.manitoumtb.com, www.ridefox.com, www.dtswiss.com, www.rockshox.com, www.magura.com und www.marzocchi.com

Hinterbaufederung

Vollgefederte MERIDA Pedelecs **(a)** haben neben einer Federgabel zusätzlich einen beweglichen Hinterbau, der über ein Federbein gefedert und gedämpft wird. So ist Ihr MERIDA Pedelec im Gelände oder auf schlechten Fahrbahnstücken besser zu kontrollieren. Die (Stoß-)Belastungen auf MERIDA Pedelec und Fahrer nehmen spürbar ab. Das Federbein arbeitet normalerweise mit einem Luftfederelement oder – seltener – mit Stahlfedern. Gedämpft wird üblicherweise mit Öl.

Damit der Hinterbau optimal funktioniert, muss das Federbein auf Fahrergewicht, Sitzhaltung und Einsatzzweck abgestimmt werden **(b)**. Lassen Sie diese Arbeit unbedingt bei der Übergabe von Ihrem MERIDA-Fachhändler durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Hinterbaufederung“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung und in den Anleitungen des Federbeinherstellers.



Die Hinterbaufederung muss so ausgelegt sein bzw. abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt. Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich das Federbein ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt das Federbein häufig durch, können dieses und der Rahmen auf Dauer kaputtgehen.



Ist der Hinterbau zu stark gedämpft, kann er bei schnell aufeinanderfolgenden Hindernissen eventuell nicht mehr ausfedern. Sturzgefahr!



a



b



c



d



Drehen Sie nicht – und insbesondere mit Werkzeug – unbedacht an Schrauben, in der Hoffnung, es handele sich um eine Einstellvorrichtung. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen. In der Regel sind die Verstellvorrichtungen bei allen Herstellern mit Skalen oder mit „+“ (für stärkere Dämpfung/härtere Federung) und „-“ gekennzeichnet **(c)**.



Bei vollgefederten Rahmen ist der Hinterbau so ausgelegt, dass er Schläge ausgleichen kann bzw. muss. Ist das Federbein starr und blockiert, gehen Schläge ungemindert in den Rahmen. Dadurch können das Federbein selbst und der Rahmen Schaden nehmen. Deshalb dürfen Sie bei Federbeinen mit Lockout-Mechanismus **(d)** diese Funktion generell nur auf glattem Terrain (Straßen, Feldwege) betätigen und nicht in grobem Gelände.



Federbeinhersteller legen in der Regel Anleitungen bei. Lesen Sie diese sorgfältig durch, bevor Sie Veränderungen an der Federbeineinstellung oder Wartungsarbeiten vornehmen.



Tipps zur Einstellung und Wartung finden Sie auch im Internet unter www.srsuntour-cycling.com, www.manitoumtb.com, www.ridefox.com, www.dtswiss.com, www.rockshox.com, www.rst.com.tw und www.xfusionshox.com

Besonderheiten beim Fahren mit dem MERIDA Pedelec

Sie können Ihr MERIDA Pedelec wie ein herkömmliches Fahrrad fahren. Das einzigartige Fahrerlebnis stellt sich aber erst mit der Aktivierung des Antriebssystems **(e+f)** ein – wenn der 250 Watt starke Motor mit seinem hohen Drehmoment Sie umso kräftiger unterstützt, je stärker Sie selber in die Pedale treten.

Beginnen Sie Ihre erste Fahrt auf der geringsten Antriebsunterstützung. Gewöhnen Sie sich dabei allmählich an den zusätzlichen Schub. Tasten Sie sich langsam auf einer verkehrsfreien Fläche an das Potenzial Ihres MERIDA Pedelecs heran.

Üben Sie typische Fahrsituationen, wie Anfahren und Bremsen, enge Kurvenfahrten und das Fahren auf schmalen Radwegen. Gerade hierin unterscheidet sich ein MERIDA Pedelec stark von einem üblichen MERIDA Fahrrad.



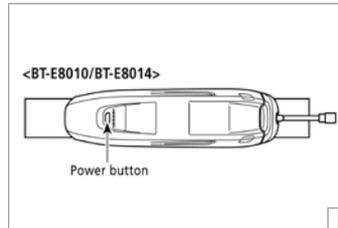
Durch Ziehen des Bremshebels der Hinteradbremse hält der Motor an. Notaus!



Beachten Sie, dass die Bremsen Ihres MERIDA Pedelecs immer stärker sind als der Antrieb. Sollten Sie Probleme mit Ihrem Antrieb haben (weil dieser z.B. vor einer Kurve nachschiebt), bremsen Sie Ihr MERIDA Pedelec vorsichtig ab.



e



f



g



h

Fahren mit Antriebsunterstützung

An den Tasten des Bedienelements am Akku oder am Lenker können Sie das System ein- und ausschalten. Außerdem können die verschiedenen Unterstützungsmodi gewählt werden, die verbleibende Akkukapazität wird angezeigt und die verschiedenen Tachofunktionen können ggf. ausgewählt werden.

Nach dem Einschalten wird das System durch das Treten der Pedale aktiv und die Motorunterstützung ist verfügbar. Sensoren messen Ihre Tretbewegungen und steuern die Motorunterstützung je nach gewählter Unterstützung vollautomatisch. Die Höhe des zusätzlichen Schubs, richtet sich je nach Unterstützungsmodus, Geschwindigkeit und ggf. Pedalkraft.

Reagiert die Ein-/Austaste am Rahmen oder am Display nach längerer Standzeit nicht, kann das System auch am integrierten Akku eingeschaltet werden. Entfernen Sie dafür die kleine Gummikappe am Unterrohr **(g)**. Drücken Sie dann mit einem geeigneten, stumpfen Werkzeug, z. B. einem 4 mm Innensechskantschlüssel. Bei Rädern mit herausnehmbarem Achshebel der Hinterachse kann dieser zum Einschalten verwendet werden **(h)**.

Die Leistungsunterstützung schaltet sich bei einer Geschwindigkeit von über 25 km/h ab.

Beachten Sie, dass Sie Ihre Fahrgewohnheiten ggf. umstellen müssen: Steigen Sie nicht auf, indem Sie mit einem Fuß aufs Pedal steigen und versuchen, das andere Bein über den Sattel zu schwingen. Das MERIDA Pedelec würde unvermittelt losfahren. Sturzgefahr!

Hören Sie vor Kurven oder Abbiegungen auch früher als gewohnt auf zu treten. Der Antrieb schiebt sonst möglicherweise etwas nach, Ihre Kurvengeschwindigkeit könnte zu hoch sein.

Lassen Sie sich durch den kräftigen Motor nicht dazu verleiten, stets einen großen Gang einzulegen. Schalten Sie häufig (a), wie Sie es eventuell von einem herkömmlichen MERIDA Fahrrad gewohnt sind, um Ihren Anteil an der Fortbewegung so effizient wie möglich zu gestalten. Ihre Trittfrequenz sollte stets flüssig sein. Sie sollten mit mehr als 70 Kurbelumdrehungen pro Minute pedalieren.

Bedenken Sie, dass sich die anderen Verkehrsteilnehmer noch nicht an die neuen Pedelecs und deren höhere Geschwindigkeiten gewöhnt haben. Rechnen Sie mit dem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Beachten Sie, dass Sie generell deutlich schneller unterwegs sein werden als gewohnt. Fahren Sie daher vorausschauend und seien Sie bremsbereit, sobald unübersichtliche Situationen oder mögliches Gefahrenpotenzial in Ihr Sichtfeld kommen.



a



b



c

Display	Battery level
	100 - 81 %
	80 - 61 %
	60 - 41 %
	40 - 21 %
	20 - 1 %
	0 %

d



Machen Sie sich bei Probefahrten auf einer unbelebten Strecke (b) mit den Fahreigenschaften Ihres MERIDA Pedelecs und der möglichen höheren Geschwindigkeit und Beschleunigung vertraut, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Unfallgefahr! Fahren Sie nie ohne Helm!



Setzen Sie sich vor dem ersten Tritt aufs Pedal auf den Sattel, wählen Sie die geringste Antriebsunterstützung und seien Sie beim Anfahren jederzeit bremsbereit. Sturzgefahr!



Beachten Sie, dass durch die höhere Antriebsleistung am Hinterrad das Sturzrisiko bei rutschigen Streckenverhältnissen (Nässe, Schnee, Schotter usw.) steigt. Dies gilt erst recht bei Kurvenfahrt. Sturzgefahr!



Beachten Sie, dass Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise Ihre Geschwindigkeit unterschätzen. Tragen Sie stets auffällig helle Kleidung. Fahren Sie daher im Straßenverkehr stets besonders vorausschauend und rechnen Sie mit dem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Unfallgefahr!



Beachten Sie, dass Fußgänger Sie nicht hören, wenn Sie sich mit großer Geschwindigkeit nähern. Fahren Sie daher besonders auf Radwegen und geteilten Rad-/Fußgängerwegen besonders rücksichtsvoll und vorausschauend, um Unfälle zu vermeiden. Setzen Sie ggf. die Glocke (c) rechtzeitig als Warnung ein.

Reichweite – Tipps für eine lange Fahrt

Wie lange und wie weit Sie vom Zusatzantrieb unterstützt werden, hängt von mehreren Faktoren ab: Streckenverhältnissen, Gewicht von Fahrer und Zuladung, eigener Krafteinsatz, Unterstützungsgrad bzw. -modus, (Gegen-)Wind, häufiges Anfahren, Temperatur, Witterung, Topographie, Reifendruck usw.

Der Batterie-Ladezustandsanzeige am Bedienelement am Lenker **(d)** oder zusätzlich am Akku, können Sie den Ladezustand Ihres Akkus entnehmen.



Die Akkus von MERIDA Pedelecs kennen in der Regel keinen Memory-Effekt. Jedoch handelt es sich beim Akku um ein Verschleißteil. D.h. wiederholtes Aufladen und lange Nutzungszeiten verursachen eine Verschlechterung des Akkus (Leistungsverlust). Laden Sie den Akku am besten nach jeder längeren Fahrt auf. Vermeiden Sie das Tiefentladen des Akkus.

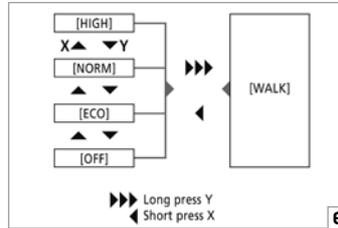


Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

Um die Reichweite zu verlängern, empfiehlt es sich, auf flachen oder Bergabstrecken mit geringerer Unterstützung (Eco) oder gar keiner Unterstützung zu fahren **(e)** und erst bei Gegenwind, hoher Zuladung und/oder stärkeren Steigungen die maximale Antriebsunterstützung (Boost) **(f)** abzurufen.

Weiterhin können Sie die Reichweite beeinflussen, indem Sie

- den Reifendruck regelmäßig, d.h. einmal pro Woche mit Manometer kontrollieren und ggf. anpassen **(g)**



- rechtzeitig vor Ampeln und Kreuzungen bzw. generell bei Stopps zurückschalten und in kleinen Gängen anfahren
- regelmäßig schalten, wie Sie es evtl. von einem MERIDA Fahrrad ohne Antrieb gewohnt sind
- nicht nur in schweren Gängen fahren
- vorausschauend und flüssig fahren, um unnötige Stopps zu vermeiden
- mit möglichst geringer Zuladung, d.h. ohne unnötiges Gepäck fahren
- bei kühleren Temperaturen, insbesondere bei Kälte, Ihren Akku in der Wohnung lagern und erst kurz vor Beginn der Fahrt in Ihr MERIDA Pedelec einbauen
- Ihr MERIDA Pedelec nicht in der prallen Sonne abstellen

Informationen darüber, ob Ihr MERIDA Pedelec die Möglichkeit der Rekuperation bietet, finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

Sollte die Akkukapazität doch nicht bis zum Ziel reichen, profitieren Sie von dem entscheidenden Vorteil des Hybridkonzeptes Ihres Pedelecs: Ohne Antriebsunterstützung lässt es sich wie ein herkömmliches MERIDA Fahrrad fahren – mit unbegrenzter Reichweite und nahezu ohne Einbußen in Sachen Fahreigenschaften.



Sollte Ihr Akku unterwegs leer werden, laden Sie den Akku nicht mit einem beliebigen Ladegerät auf, auch wenn dieses zufällig den gleichen Steckertyp aufweist. Explosionsgefahr! Laden Sie Ihren Akku grundsätzlich nur mit dem serienmäßigen Ladegerät auf **(h).**

Fahren ohne Antriebsunterstützung

Sie können Ihr MERIDA Pedelec auch ohne Antriebsunterstützung, also wie ein normales MERIDA Fahrrad, benutzen.

Einige wichtige Dinge sollten Sie beim Fahren mit leerem oder ohne Akku **(a)** beachten:

- Auch wenn Sie ohne Antriebsunterstützung fahren wollen, können Sie das Bedienelement am Lenker Ihres MERIDA Pedelecs einschalten, um die Funktionen Ihres Fahrradcomputers zur Verfügung zu haben. Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.
- Wird die Lichtanlage Ihres MERIDA Pedelecs **(b)** aus dem Akku gespeist, steht Ihnen die Beleuchtung auch dann zur Verfügung, wenn der Akku leer ist. Laden Sie den Akku jedoch nach der Rückkehr sofort auf.
- Wenn Sie den Akku Ihres MERIDA Pedelecs aus dem Unterrohr entnommen haben: Achten Sie darauf, dass weder Schmutz noch Nässe an die Anschlüsse des Akkus gelangen.
- Für elektronische Schaltungen wird ähnlich wie bei der Beleuchtung auch, eine Restakkukapazität „reserviert“. Diese Funktion steht aber nur bei eingebautem Akku zur Verfügung, bevor der Akku vollständig entladen ist und keine Anzeige mehr im Display zu sehen ist.



Integrierter Akku bei Modellen ohne Schloss

Entnahme des Akkus

Schalten Sie das System aus.

Lösen Sie die Gummilippe am unteren Ende des Akkus **(c)** und schieben Sie die Schutzabdeckung bis zum Anschlag nach oben.

Nehmen Sie dann vorsichtig die Schutzabdeckung ab **(d)**.

Halten Sie den Akku mit einer Hand fest, damit er nicht herunterfallen kann. Lösen Sie vorsichtig die Schraube am Unterrohr mit dem beiliegenden Werkzeug **(e+f)**.



Halten Sie den Akku weiterhin fest. Durch Drücken des Knopfes am oberen Ende des Akkus können Sie diesen jetzt entriegeln **(h)**.

Kippen Sie den Akku langsam nach unten und entfernen Sie ihn aus der unteren Halterung **(i)**.



Einbau des Akkus

Setzen Sie den Akku vorsichtig unten in die Halterung am Unterrohr ein.

Kippen Sie den Akku in Richtung Unterrohr und rasten Sie ihn hörbar in die obere Halterung ein **(k)**.

Setzen Sie die Abdeckung oben an und schließen Sie zum Abschluss vorsichtig die Gummilippe **(c)**.



Dieses Werkzeug steckt als Hebel in der Hinterradachse und kann mit etwas Kraft herausgezogen werden **(g)**.

Integrierter Akku bei Modellen mit Schloss

Entnahme des Akkus

Schalten Sie das System aus.

Lösen Sie die Gummilippe am unteren Ende des Akkus **(a)** und schieben Sie die Schutzabdeckung bis zum Anschlag nach oben.

Nehmen Sie dann vorsichtig die Schutzabdeckung ab **(b)**.

Halten Sie den Akku mit einer Hand fest, damit er nicht herunterfallen kann. Entriegeln Sie dann mit dem Schlüssel den Akku **(c)**.

Halten Sie den Akku weiterhin fest. Durch Drücken des Knopfes am oberen Ende des Akkus können Sie diesen jetzt entriegeln **(d)**.

Kippen Sie den Akku langsam nach unten und entfernen Sie ihn aus der unteren Halterung **(e)**.



Einbau des Akkus

Setzen Sie den Akku vorsichtig unten in die Halterung am Unterrohr ein.

Kippen Sie den Akku in Richtung Unterrohr und rasten Sie ihn hörbar in die obere Halterung ein **(f)**.

Setzen Sie die Abdeckung oben an und schließen Sie zum Abschluss vorsichtig die Gummilippe **(a)**.



Hinweise zum richtigen Umgang mit dem Akku

Bauen Sie den Akku aus **(g+h)**, wenn Sie Ihr MERIDA Pedelec über längere Zeit (etwa im Winter) nicht nutzen. Lagern Sie den Akku in einem trockenen Raum bei Temperaturen zwischen -20 und +60 Grad Celsius. Der Ladezustand sollte dabei ca. 50 % der Ladekapazität **(i)** sein. Überprüfen Sie den Ladezustand, wenn der Akku länger als zwei Monate nicht benutzt wird, und laden Sie ihn ggf. zwischendurch nach **(k)**.

Verwenden Sie zum Reinigen des Akkugehäuses einen trockenen oder höchstens leicht feuchten Lappen. Achten Sie dabei auf eventuelle Schäden am Gehäuse. Keinesfalls dürfen Sie den Strahl eines Hochdruckreinigers auf den Akku richten, weil hierbei die Gefahr besteht, dass Wasser ins Innere eindringt und/oder ein Kurzschluss entsteht.

Weitere Informationen zum richtigen Umgang mit Ihrem Akku finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.



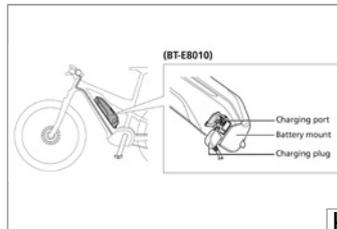
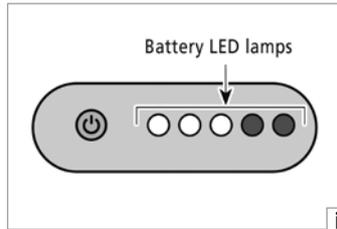
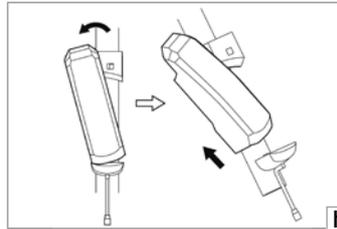
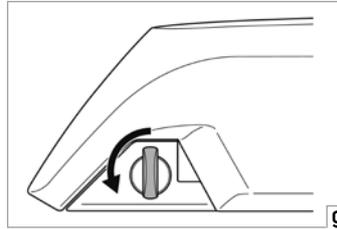
Achten Sie darauf, dass Ihr Akku nicht beschädigt ist. Öffnen, zerlegen oder zerkleinern Sie nie den Akku. Explosionsgefahr!



Achten Sie darauf, dass der Akku keinen mechanischen Stößen ausgesetzt wird.



Achten Sie darauf, Ihren Akku weder Feuer noch Hitze auszusetzen. Explosionsgefahr!



So weit vom Akkuhersteller nicht anders erlaubt, laden Sie Ihren Akku in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in Ihrem Schlafzimmer. Stellen oder legen Sie den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik oder Glas! Stecken Sie den Akku zeitnah aus, wenn er geladen ist.



Achten Sie darauf, dass der Akku und das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht feucht oder nass werden, um elektrische Schläge und Kurzschlüsse auszuschließen.



Benutzen Sie in keinem Fall einen defekten Akku oder ein defektes Ladegerät. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Setzen Sie weder den Akku noch das Ladegerät beim Laden der prallen Sonne aus. Weitere Informationen zur Umgebungstemperatur finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.



Laden Sie keine anderen elektrischen Geräte mit dem mitgelieferten Ladegerät Ihres MERIDA Pedelecs!



Der Einsatz eines Dampfstrahlers, Hochdruckreinigers oder Wasserschlauches zum Reinigen ist nicht erlaubt. Das Eindringen von Wasser in die Elektrik oder den Antrieb kann die Geräte zerstören. Die einzelnen Antriebsbestandteile können mit einem weichen Lappen und handelsüblichem Neutralreiniger oder mit Wasser befeuchtet, jedoch nicht nass gereinigt werden. Der Akku darf nicht nass werden oder gar ins Wasser getaucht werden! Explosionsgefahr.



Laden Sie Ihren Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutzen Sie kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu Ihrem Akku passen (a). Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!



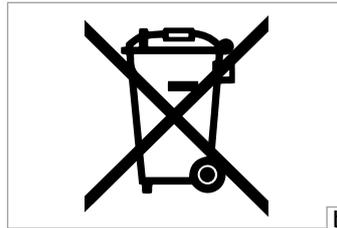
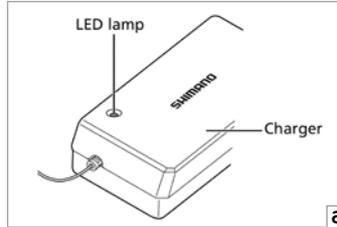
Achten Sie darauf, dass Akku und Ladegerät nicht in die Hände von Kindern kommen!



Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden. Lagern Sie sie daher an einem sicheren Lagerplatz, wo sich der Akku nicht versehentlich (z.B. mit einem anderen Akku) kurzschließen kann. Achten Sie auch darauf, dass der Akku nicht gefährbringend (z.B. in einer Schachtel oder einem Schubfach) gelagert wird oder mit anderen leitenden Werkstoffen in Berührung kommt und sich dadurch kurzschließen kann. Legen Sie außerdem keine Gegenstände (z.B. Bekleidungsstücke) am Lagerplatz ab. Wenn Sie den Akku Ihres MERIDA Pedelecs aus dem Unterrohr oder vom Rahmen entnommen haben: Achten Sie darauf, dass weder Schmutz noch Nässe an die Anschlüsse des Akkus gelangen.



Wenn Sie Ihren Akku zum Aufladen aus der Halterung nehmen (und Ihr MERIDA Pedelec während des Ladevorgangs im Freien abstellen), sollten Sie die Anschlüsse, z.B. mit einer Plastiktüte vor Regen, Nässe, Feuchtigkeit und Schmutz schützen. Falls die Anschlüsse Ihres Akkus verschmutzt werden, reinigen Sie die Anschlüsse mit einem trockenen Tuch oder Lappen.



Akkus dürfen nur in den MERIDA Pedelecs eingesetzt werden, für die sie bestimmt sind.



Für elektronische Schaltungen wird ähnlich wie bei der Beleuchtung auch, eine Restakkukapazität „reserviert“. Diese Funktion steht aber nur bei eingebautem Akku zur Verfügung, bevor der Akku vollständig entladen ist und keine Anzeige mehr im Display zu sehen ist.



Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Akku nicht vollständig entladen (sogenannte Tiefenentladung). Dies tritt häufig auf, wenn der Akku komplett leergefahren wurde und das MERIDA Pedelec anschließend einige Tage abgestellt wird. Tiefenentladung schädigt den Akku Ihres MERIDA Pedelecs dauerhaft. Ein tiefenentladener Akku kann unter Umständen nur noch in Ausnahmefällen und mit Spezial-Ladegeräten wieder aufgeladen werden. Wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Laden Sie den Akku in absolut wettergeschützten Bereichen.



Falls ein Austausch von Akku oder Ladegerät (oder Teilen davon) notwendig ist, verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile. Wenden Sie sich dazu an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Laden Sie den Akku bei einer Temperatur zwischen 0 und 40 Grad Celsius auf, am besten bei circa 20 Grad Celsius Raumtemperatur. Lassen Sie den Akku also z.B. nach einer Fahrt bei Kälte erst aufwärmen, bevor Sie den Ladevorgang starten bzw. bei einer Fahrt bei Hitze erst abkühlen.



Entsorgen Sie Ihren Akku nicht im normalen Hausmüll (b)! Eine Entsorgung gemäß Batterieentsorgungsgesetz ist erforderlich. Daher muss der Verkäufer eines neuen Akkus Ihren alten zurücknehmen und sachgerecht entsorgen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Entfernen Sie den Akku aus Ihrem MERIDA Pedelec oder MERIDA E-Bike, wenn Sie das MERIDA Pedelec längere Zeit nicht benutzen und halten Sie ihn sauber und trocken.



Laden Sie Ihren Akku nicht über längere Zeit, wenn er nicht gebraucht wird.



Lithium-Ionen Akkus weisen keinen Memory-Effekt auf, daher können Sie den Akku jederzeit aufladen, ohne dass die Ladekapazität darunter leidet. Jedoch handelt es sich beim Akku um ein Verschleißteil. D.h. wiederholtes Aufladen und lange Nutzungszeiten verursachen eine Verschlechterung des Akku (Leistungsverlust).

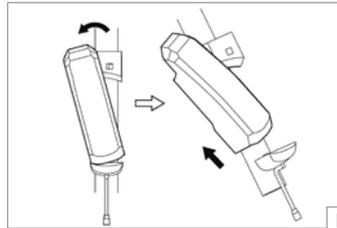
Weitere Informationen zum richtigen Umgang mit dem Akku finden Sie in der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers.

Transport des MERIDA Pedelecs

Mit dem Auto

MERIDA Pedelecs können wie herkömmliche Fahrräder am oder im Auto transportiert werden (e). Achten Sie stets auf die sichere Befestigung des MERIDA Pedelecs am oder im Auto und kontrollieren Sie die Befestigung regelmäßig. Außerdem sollten Sie den Akku vom MERIDA Pedelec abnehmen (f-h), bevor Sie das MERIDA Pedelec auf dem Auto transportieren. Verstauen Sie den Akku und ggf. ein abnehmbares Display während der Fahrt sicher im Auto, um Schäden zu vermeiden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Transport des MERIDA Fahrrades“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung.



Die Gewichtsverteilung beim MERIDA Pedelec unterscheidet sich deutlich von der Gewichtsverteilung bei Fahrrädern ohne Antrieb. Ein MERIDA Pedelec ist deutlich schwerer als ein MERIDA Fahrrad ohne Antrieb. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des MERIDA Pedelecs. Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und beim Verladen auf bzw. an ein Fahrradträgersystem.



Bevor Sie mehrere Pedelecs auf einem Fahrradträger auf dem Autodach oder an einem Fahrradträger transportieren informieren Sie sich darüber, bis zu welcher Gesamtzuladung der Fahrradträger zugelassen, wie hoch die Dachlast bzw. die Stützlast der Anhängerkupplung ist. Beachten Sie, dass MERIDA Pedelecs ein höheres Gewicht als Fahrräder ohne Antrieb haben. Statt drei Fahrrädern ohne Antrieb, dürfen Sie eventuell nur ein oder zwei MERIDA Pedelecs transportieren.



Achten Sie darauf, dass Sie alle beweglichen und losen Teile und vor allem den Akku, das Bedienelement und den Fahrradcomputer am Lenker entfernen, bevor Sie es außen am oder auf dem Kraftfahrzeug transportieren. Wenn Sie Ihr MERIDA Pedelec ohne Akku an einem Fahrradträgersystem transportieren, schützen Sie die Anschlüsse vor Nässe, Feuchtigkeit und Verschmutzungen z.B. mit einer Plastiktüte.



Informieren Sie sich ggf. auch über die Vorschriften zum Transport von Fahrrädern und Pedelecs in den Ländern, durch die Sie während Ihrer Reisen fahren. Unterschiede bestehen z.B. hinsichtlich der Kennzeichnung.

Mit der Bahn / Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Mitnahme von Pedelecs im öffentlichen Nahverkehr ist generell grundsätzlich erlaubt; in Städten aber unterschiedlich geregelt. Beispielsweise gibt es mancherorts sogenannte Sperrzeiten, in denen Sie Ihr Pedelec nicht oder nicht ohne Fahrkarte mitnehmen dürfen. Informieren Sie sich frühzeitig vor Antritt der Fahrt über die Transportbedingungen!



Zur Erleichterung beim Ein- und Aussteigen können Sie den Akku abnehmen (a-d).



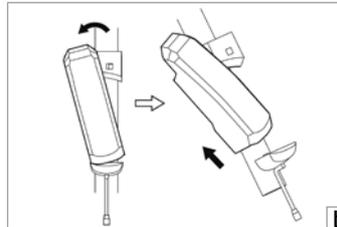
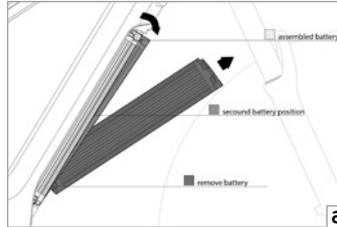
Beachten Sie, dass jeder Reisende bei der Deutschen Bahn nur ein Pedelec oder Fahrrad mitnehmen darf.



Informieren Sie sich rechtzeitig vor Antritt Ihrer Reise über die Transportbedingungen und beachten Sie auch die Vorschriften und Regeln zum Transport von Pedelecs in den Ländern, durch die Sie während Ihrer Reisen fahren.



Bevor Sie Ihr MERIDA Pedelec auf Fähren oder Autoreisezügen mitnehmen, informieren Sie sich beim jeweiligen Anbieter nach den Transportbedingungen.



Mit dem Flugzeug

Wenn Sie planen, Ihr MERIDA Pedelec mit dem Flugzeug zu transportieren oder mit einer Spedition zu versenden, müssen Sie die besonderen Verpackungs- und Kennzeichnungspflichten für Akkus, die als Gefahrgut gelten, beachten. Wenden Sie sich rechtzeitig an die Fluggesellschaft, einen Gefahrgut-Experten oder an eine Spedition.



Informieren Sie sich frühzeitig bei der Fluggesellschaft, mit der Sie fliegen wollen, ob der Transport Ihres MERIDA Pedelecs überhaupt möglich ist und wenn ja, welche Bedingungen dafür gelten.



Aktuell dürfen keine Pedelec-Akkus in Passagierflugzeugen befördert werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Sie Ihr MERIDA Pedelec ohne Akku mit auf die Reise nehmen und sich im Urlaubsland einen Akku ausleihen. Informieren Sie sich rechtzeitig vor Reiseantritt, ob die Möglichkeit besteht einen Akku für Ihr MERIDA-Pedelec auszuleihen.

Service und Wartung

Wenn Sie Ihr MERIDA Pedelec von Ihrem MERIDA-Fachhändler abholen, hat er es für Sie fahrbereit montiert. Dennoch müssen Sie das MERIDA Pedelec regelmäßig pflegen **(e)** und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten vom MERIDA-Fachhändler durchführen lassen. Nur dann funktionieren alle Teile dauerhaft.

Bereits nach 100 bis 300 Kilometern bzw. drei bis sechs Wochen oder 5 bis 15 Betriebsstunden ist eine erste Inspektion fällig. Ihr MERIDA Pedelec muss gewartet werden, da sich in der Einfahrzeit des MERIDA Pedelecs sicherheitsrelevante Schraubverbindungen und die Speichen setzen oder die Schaltung verstellt.

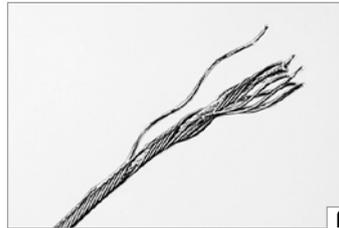
Dieser „Reifeprozess“ lässt sich nicht vermeiden. Vereinbaren Sie daher mit Ihrem MERIDA-Fachhändler einen Termin für die Durchsicht Ihres neuen MERIDA Pedelecs. Diese erste Inspektion beeinflusst maßgeblich die Funktion und Lebensdauer Ihres MERIDA Pedelecs.

Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr MERIDA Pedelec in regelmäßigen Abständen durch Ihren MERIDA-Fachhändler warten lassen. Wenn Sie häufig auf schlechten Straßen fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend. Ein günstiger Zeitpunkt für eine Jahresinspektion ist der Winter, dann hat Ihr MERIDA-Fachhändler viel Zeit für Sie und Ihr MERIDA Pedelec.

Regelmäßige Inspektionen und der rechtzeitige Tausch von Verschleißteilen, z.B. Ketten, Bremsbelägen, Schaltzügen **(f)** oder Reifen, gehören zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des MERIDA Pedelecs und haben daher Einfluss auf die Sachmängelhaftung (Gewährleistung) und die Garantie.



e



f



g



h

Beachten Sie, dass Ihre Federelemente regelmäßig gewartet werden müssen. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Federgabeln“ und „Hinterbaufederung“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung und in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung sowie in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Zusätzlich hat Ihr MERIDA-Fachhändler die Möglichkeit, Updates für die E-Bike-Systeme zu installieren. Dies ermöglicht es ggf. neue energiesparende Fahrprogramme einzuspielen, welche Ihnen längere Reichweiten ermöglichen können.

Beachten Sie, dass der Zusatzantrieb zu höherem als gewohntem Verschleiß führen kann. Dies trifft auf den Hinterreifen zu und bei Mittelmotoren auf die Kette **(g)**, Ritzel und Kettenblätter.



Inspektionen und Reparaturen sind Arbeiten, die ein MERIDA-Fachhändler durchführen sollte. Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann dies zum Versagen von Teilen des MERIDA Pedelecs führen. Unfallgefahr! Wenn Sie es dennoch selbst versuchen wollen, muten Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel mit Bits, verfügen.



Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile **(h), wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können das MERIDA Pedelec unsicher machen. Unfallgefahr!**



Entnehmen Sie den Akku bzw. das Display, bevor Sie Arbeiten an Ihrem Pedelec (z.B. Inspektion, Reparaturen, Montage, Wartung, Arbeiten am Antrieb etc.) vornehmen. Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr!



Beachten Sie, dass der Zusatzantrieb zu teilweise höherem als gewohntem Verschleiß führt. Dies trifft vor allem auf Bremsen und Bereifung und bei Tretlagerantrieben auch auf Kette und Ritzel zu.



Bringen Sie Ihr neu erworbenes MERIDA Pedelec zu Ihrer eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach drei bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, zum MERIDA-Fachhändler zur Erstinspektion.

Wartung und Pflege des Antriebs

Motor, Akku und Bedienelement bzw. Display sind mit Ausnahme des regelmäßig erforderlichen Ladens der Batterie weitestgehend wartungsfrei.

Die Kette muss ab und zu mit einem öligen Lappen von abgelagertem Schmutz und Öl gereinigt werden (a). Spezielle Kettenentfetter sind nicht nötig, sondern sogar eher schädlich.



Tragen Sie auf die möglichst blanken Kettenglieder Kettenöl, -fett oder -wachs (b) auf. Drehen Sie dabei die Kurbel und beträufeln Sie die Rollen auf der Innenseite der Kette. Drehen Sie anschließend die Kette mehrere Umdrehungen durch. Lassen Sie das MERIDA Pedelec einige Minuten stehen, damit der Schmierstoff in die Kette eindringen kann. Reiben Sie dann das überschüssige Schmiermittel mit einem Lappen ab, damit es beim Fahren nicht spritzt oder unnötig Schmutz anzieht.



Montieren Sie keine Neu- bzw. Ersatzteile, die nicht für Ihr MERIDA Pedelec vorgesehen sind bzw. die die Betriebsgrenzen von 25 km/h Unterstützung und 250 W Nennleistung außer Kraft setzen. Ihr MERIDA Pedelec ist dann nicht mehr für den Straßenverkehr zugelassen. Sie verlieren evtl. den Versicherungsschutz. Akute Unfallgefahr!



Wenn der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, darf der Akku nicht im Hausmüll entsorgt werden (c). Bringen Sie den Akku dorthin, wo Sie Ihren neuen Akku beziehen. Fragen Sie Ihren MERIDA-Fachhändler.



Der Einsatz eines Dampfstrahlers oder Hochdruckreinigers zum Reinigen ist nicht erlaubt. Das Eindringen von Wasser in die Elektronik oder den Antrieb kann die Geräte zerstören. Die einzelnen Antriebsbestandteile (d) können mit einem weichen Lappen und handelsüblichen Neutralreiniger oder mit Wasser befeuchtet, jedoch nicht nass gereinigt werden. Der Akku darf nicht ins Wasser getaucht werden!

Service- und Wartungszeitplan

Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr MERIDA Pedelec in regelmäßigen Abständen warten lassen. Die in der Tabelle genannten Zeitangaben sind als Anhaltspunkte für Pedelecfahrer gedacht, die zwischen 1.000 und 2.000 km bzw. 50 und 100 Betriebsstunden pro Jahr fahren.

Wenn Sie regelmäßig mehr oder sehr viel auf schlechten Wegstrecken fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend.

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige
Beleuchtung	Funktion überprüfen	x			
Bereifung	Luftdruck überprüfen	x			
	Profilhöhe und Seitenwände überprüfen		x		
Bremsen (Trommel-/Rollen-)	Hebelweg, Bremsprobe im Stand	x			
Bremszüge/-beläge /-leitungen	Sichtkontrolle		x		
Bremsen (Scheiben-)	Hebelweg, Belagstärke, Dichtigkeit, Bremsprobe im Stand	x			
	Bremsmedium austauschen (bei DOT-Flüssigkeit)			•	
Federgabel/-bein	Wartungsintervalle des Herstellers berücksichtigen				
Gabel (starr)	Prüfen bzw. austauschen				• mind. alle 2 Jahre
Innenlager	Lagerspiel überprüfen		x		
	Demontieren und neu fetten (Schalen)			•	
Kette	Überprüfen bzw. schmieren	x			
	Verschleiß prüfen, ggf. wechseln				
Kettenschaltung					• ab 1.000 km bzw. 50 Betriebsstunden
Teleskop-Sattelstütze	Wartungsintervalle des Herstellers berücksichtigen				
Tretkurbel	Überprüfen bzw. nachziehen		x		
Lack/Eloxal/Carbon	Konservieren				x mind. halbjährlich
Laufräder/Speichen	Rundlauf und Spannung prüfen		x		
	Zentrieren bzw. nachspannen				• bei Bedarf
Lenker und Vorbau (aus Aluminium und Carbon)	Überprüfen bzw. austauschen				• E-MTB: monatlich • E-Trekking: jährlich
	Lenkungslager	Lagerspiel überprüfen		x	
	Neu fetten			•	

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige
Metallische Oberflächen	Konservieren (Ausnahme: Bremsscheiben)				x mind. halbjährlich
Naben	Lagerspiel überprüfen		x		
	Neu fetten			•	
Pedale (alle)	Lagerspiel überprüfen		x		
Pedale (Klick/System)	Rastmechanismus reinigen, schmieren		x		
Sattelstütze/Vorbau	Schrauben überprüfen		x		
	Ausbauen und neu fetten				
	Carbon: neue Montagepaste (kein Fett!)			•	
Schaltwerk/Umwerfer	Reinigen, schmieren		x		
Schnellspanner/Steckachsen	Sitz überprüfen	x			
Schrauben und Muttern (Nabenschaltungen, Schutzbleche etc.)	Überprüfen bzw. nachziehen		x		
Ventile	Sitz überprüfen	x			
Züge (Schaltung/Bremsen)	Ausbauen und fetten			•	

Die mit **x** gekennzeichneten Kontrollen können Sie selbst durchführen, wenn Sie über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel, verfügen. Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leiten Sie umgehend geeignete Maßnahmen ein. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.

Die mit **•** gekennzeichneten Arbeiten sollten nur von Ihrem MERIDA-Fachhändler durchgeführt werden.



Bringen Sie Ihr neu erworbenes MERIDA Pedelec zu Ihrer eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach vier bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten zu Ihrem MERIDA-Fachhändler zur Erstinspektion.



Weitere ausführliche Informationen zu Ihrem MERIDA Pedelec finden Sie unter <https://www.merida-bikes.com/en/p/service/instruction-manuals-144.html>



Empfohlene Schraubendrehmomente

Um die Betriebssicherheit Ihres MERIDA Pedelecs zu gewährleisten, müssen die Verschraubungen der Bauteile sorgfältig festgedreht und regelmäßig überprüft werden. Am besten eignet sich hierzu ein Drehmomentschlüssel, der knackt oder abschaltet, wenn das gewünschte Schraubendrehmoment erreicht ist. Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Schraubendrehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Schraubendrehmoment nicht!

Für Teile, bei denen keine Angaben vorliegen, beginnen Sie mit 2 Nm. Halten Sie sich an die angegebenen Werte und beachten Sie Angaben auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Bauteil	Verschraubungen	Shimano ¹ (Nm)	SRAM ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)
Schaltwerk	Befestigung (am Rahmen/Schalttauge)	8–10	8–10	
	Zugklemmung	5–7	4–5	
	Leitrollen	3–4		
Umwerfer	Befestigung am Rahmen	5–7	5–7	
	Zugklemmung	5–7	5	
Schalthebel	Befestigung am Lenker	5	2,5–4	
	Lochabdeckung	0,3–0,5		
Bremsgriff	Befestigung am Lenker	6–8	5–7	6–8
Nabe	Bedienhebel des Schnellspanners	5–7,5		
	Kontermutter der Lagereinstellung bei Schnellspann-Naben	10–25		
	Zahnkranzpaket-Sicherungsring	29–49	40	
Getriebenabe	Achsmutter	30–45		
Tretkurbel	Kurbelbefestigung (Shimano Hollowtech II)	12–15		
	Kurbelbefestigung (Isis)		31–34	
	Kettenblattbefestigung (Spider)	8–11	12–14 (Stahl) 8–9 (Alu)	
	Direct Mount Kettenblatt bzw. Spider auf Antrieb	40–50		
Gedichtetes Cartridge-Innenlager	Gehäuse (Vierkant)	49–69		
	Gehäuse (Shimano Hollowtech II, SRAM Giga X Pipe)	35–50	34–41	
	Octalink	50–70		
Motor	Motorbefestigung	16		

Bauteil	Verschraubungen	Shimano ¹ (Nm)	SRAM ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)
Pedal	Pedalachse	35		
Schuh	Pedalplatte („Cleat“)	5–6		
	Stollen („Spike“)	4		

¹ www.shimano.com ² www.sram.com ³ www.tekro.com

Empfohlene Schraubendrehmomente für Scheibenbremsen

Bauteil	Shimano ¹ (Nm)	SRAM ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)
Bremssattelbefestigung am Rahmen/Gabel	6–8	9–10 (IS-Adapter) 8–10 (Bremssattel)	6–8
Bremssattelbefestigung am Lenker			
– Ein-Schrauben-Klemmung	6–8	Discrete Clamp Bolt / Hinge Clamp Bolt / XLoc Hinge Clamp Bolt: 5–6	5–7
– Zwei-Schrauben-Klemmung		Split Clamp Bolts / Match Maker Bolts: 3–4 4–5	
Überwurfschrauben der Leitung am Griff und normale Leitung am Bremssattel	5–7	5	
Bremisleitungsstützen am Bremssattel (Disc tube-Leitung)	5–7		
Ausgleichbehälterdeckel	0,3–0,5		
Entlüftung Bremssattel	4–6		4–6
Entlüftung Bremshebel			2–4

Bauteil	Shimano ¹ (Nm)	SRAM ² (Nm)	Tektro ³ (Nm)
Bremsscheibenbefestigung (6-Loch)	4	6,2	4-6
Bremsscheibenbefestigung (Centerlock)	40		
Belagsicherung am Bremssattel			3-5

¹ www.shimano.com ² www.sram.com ³ www.tekro.com

Diese Werte sind Richtwerte der oben genannten Bauteilhersteller. Beachten Sie die Werte in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Diese Werte sind nicht auf die Bauteile anderer Hersteller übertragbar.



Aufgrund eines nicht überschaubaren Marktes an Teilen ist nicht vorherzusehen, welches Produkt ersatzweise bzw. bei Neuaufbau durch Dritte montiert wird. Daher kann für solche An- und Umbauten keine Haftung hinsichtlich der Kompatibilität, der Drehmomente etc. übernommen werden. Derjenige, der das MERIDA Pedelec aufbaut oder verändert, muss gewährleisten, dass das Rad gemäß dem Stand von Wissenschaft und Technik montiert wird.



Auf einigen Bauteilen stehen die Schraubendrehmomente auf dem Bauteil selbst. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Weitere ausführliche Informationen zu Ihrem MERIDA Pedelec finden Sie unter <https://www.merida-bikes.com/en/p/service/instruction-manuals-144.html>



Sachmängelhaftung und Garantie

Ihr MERIDA Pedelec wurde sorgfältig gefertigt und Ihnen im Normalfall von Ihrem MERIDA-Fachhändler vollständig endmontiert übergeben.

Während der ersten zwei Jahre nach dem Kauf haben Sie vollen Anspruch auf die gesetzliche Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung). Sollten Mängel auftreten, ist Ihr MERIDA-Fachhändler der Ansprechpartner.

Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg und den Fahrradpass vorlegen. Bewahren Sie diese deshalb sorgfältig auf.

Für eine lange Lebensdauer und Haltbarkeit Ihres MERIDA Pedelecs dürfen Sie es nur gemäß seinem Einsatzzweck (siehe Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ und „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“) benutzen. Beachten Sie die zulässigen Gewichtsangaben, die im Fahrradpass angegeben sind. Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (vor allem Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

Beachten Sie die in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung, in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung, der Systemanleitung Ihres Antriebsherstellers und den Anleitungen der Komponentenhersteller aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten (siehe Kapitel „Service- und Wartungszeitplan“ in Ihrer umfassenden MERIDA Bedienungsanleitung) bzw. den unter Umständen nötigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.



Beachten Sie, dass Zubehör die Eigenschaften des MERIDA Pedelecs stark beeinflussen kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren MERIDA-Fachhändler.



Diese Regelung betrifft nur Staaten, die die EU-Vorlage ratifiziert haben, z.B. die Bundesrepublik Deutschland. Erkundigen Sie sich nach den Regelungen in Ihrem Land.

Hinweise zum Verschleiß

Einige Bauteile Ihres MERIDA Pedelecs verschleiben funktionsbedingt. Wie stark bzw. schnell das geschieht, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des MERIDA Pedelecs (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz usw.) abhängig. MERIDA Pedelecs, die häufig oder immer im Freien stehen, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls schneller verschleiben.

Regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer. Dennoch müssen die unten aufgelisteten Teile ausgetauscht werden, wenn sie ihre Verschleißgrenze erreicht haben:

- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Akku | Griffgummis |
| Antriebskette | Kettenräder |
| Bremsbeläge | Kettenstrebenschutz |
| Bremsflüssigkeit | Leuchtmittel |
| Bremsscheiben | Reifen und Schläuche |
| Bremszughüllen | Ritzel |
| Dichtungen von Feder-elementen | Sattelbezug |
| Lager des Hinterbaus | Schaltwerksrollen |
| Naben und Steuersatz | Schmierstoffe |
| Lack und Dekore | |

Garantie auf MERIDA Fahrräder

Diese Garantiebestimmungen gelten ab dem Modelljahr 2020.

Für Ihr MERIDA-Fahrrad besteht eine Herstellergarantie (ab Datum des Verkaufs an den Erstkäufer):

- Lebenslange Garantie bei Rahmenbruch für alle Rahmen der Nutzungskategorien 1-4
- 5 Jahre auf Starrgabeln von Rädern der Kategorien 1-4
- 2 Jahre Garantie für Rahmen der Kategorie 5
- 2 Jahre auf alle MERIDA-gelabelte Komponenten
- Gesetzliche Gewährleistung für Lackierungen und unterlackierte Dekore

Im Garantiefall behält es sich MERIDA vor, das jeweilige aktuelle Nachfolgemodell in der verfügbaren Farbstellung zu liefern – bei Nichtverfügbarkeit das jeweilig höherwertige Modell.

Stoßdämpfer, Federgabeln und andere Marken-Zubehörteile werden nicht über MERIDA, sondern über die nationalen Vertreiber der Teile-Hersteller abgewickelt.

In allen Fällen ist jedoch Ihr MERIDA-Fachhändler Ansprechpartner und nimmt Ihre Anfragen entgegen.

Die Herstellergarantie gilt nur für den Erstkäufer unter Vorlage des Kunden-Kaufbelegs und/oder des Fahrradpasses, aus dem Kaufdatum, Fachhändleradresse, Modell und Rahmennummer hervorgehen müssen.

Voraussetzung für die Garantie ist bestimmungsgemäßer Gebrauch, die Durchführung der Inspektionsintervalle sowie dass ausschließlich Original-Ersatz- bzw. Zubehörteile verwendet werden und dass Federsysteme mindestens einmal jährlich vom MERIDA-Fachhändler gewartet werden.

Die Garantie schließt Arbeits- und Transportkosten sowie durch Defekte verursachte Folgekosten nicht ein.

Wettkampfeinsätze sind im Rahmen der jeweiligen Nutzungskategorien zulässig.

Ausgeschlossen sind Schäden durch Verschleiß, Vernachlässigung (mangelnde Pflege und Wartung), Sturz/Unfälle, Überbelastung durch zu große Beladung, durch unsachgemäße Montage und Behandlung sowie durch Veränderung des Fahrrades (An- und Umbau von zusätzlichen Komponenten).

Im Interesse einer langen Lebensdauer und Haltbarkeit der Komponenten müssen die Montagevorschriften der Hersteller und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle in dieser Anleitung genau eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung der Montage-Vorschriften und Prüfintervalle erlischt die Garantie. Bitte beachten Sie die in diesem Handbuch skizzierten Prüfungen bzw. den unter Umständen empfohlenen, regelmäßigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker usw.

Diese Garantiebestimmungen sind freiwillige Leistungen von MERIDA. Darüber hinaus kann der Käufer zusätzliche gesetzliche Rechte haben, die von Land zu Land variieren. Fragen Sie am besten bei Ihrem MERIDA-Fachhändler nach.

Beachten Sie, dass sich bei gewerblicher Nutzung die Garantie für Rahmen und Starrgabeln bei Modellen der Kategorien 1-4 auf 2 Jahre beschränkt.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren nationalen Vertrieb, dessen Adresse Sie unter www.merida.com finden.

Leitfaden für den Bauteiletausch bei CE-gekennzeichneten E-Bikes / Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h

KATEGORIE 1	KATEGORIE 2	KATEGORIE 3*	KATEGORIE 4	KATEGORIE 5
<p>Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers/Systemanbieters getauscht werden dürfen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Motor > Sensoren > Elektronische Steuerung > Elektrische Leitungen > Bedieneinheit am Lenker > Display > Akku-Pack > Ladegerät 	<p>Bauteile, die nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers getauscht werden dürfen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Rahmen > Federbein > Starr- und Federgabel > Laufrad für Nabenmotor > Bremsanlage > Bremsbeläge (Felgenbremsen) > Gepäckträger (Gepäckträger bestimmen unmittelbar die Lastverteilung am Rad. Sowohl negative wie positive Veränderungen ergeben potentiell ein anderes Fahrverhalten, als vom Hersteller impliziert) > Bremsbeläge > Lenker-Vorbau-Einheit (Soweit die Zug- und/oder Leitungslängen nicht verändert werden müssen. Innerhalb der originalen Zuglängen sollte eine Veränderung der Sitzposition im Sinne des Verbrauchers möglich sein. Darüber hinaus verändert sich die Lastverteilung am Rad erheblich und führt potentiell zu kritischen Lenkeigenschaften) > Sattel und Sattelstützeinheit (Wenn der Versatz nach hinten zum Serien-/Original-Einsatzbereich nicht größer als 20 mm ist. Auch hier sorgt eine veränderte Lastverteilung außerhalb des vorgesehenen Verstellbereichs ggf. zu kritischen Lenkeigenschaften. Dabei spielt auch die Länge der Sattelstreben am Sattelgestell und die Sattelform eine Rolle) > Scheinwerfer (Scheinwerfer sind für eine bestimmte Spannung ausgelegt, welche zu den Akkus der Fahrzeuge passen müssen. Zusätzlich ist die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) zu gewährleisten, wobei der Scheinwerfer einen Teil der potentiellen Störstrahlung ausmachen kann) 	<p>Bauteile, die nach Freigabe des Fahrzeug- oder Teileherstellers getauscht werden dürfen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Tretkurbel (Wenn die Abstände Tretkurbeln – Rahmenmitte (Q-Faktor) eingehalten werden) > Laufrad ohne Nabenmotor (Wenn die ETRTO eingehalten wird) > Kette/ Zahnriemen (Wenn die Originalbreite eingehalten wird) > Felgenband (Felgenbänder und Felgen müssen aufeinander abgestimmt sein. Veränderte Kombinationen können zum Verrutschen des Felgenbands und somit zu Schlauchdefekten führen) > Reifen (Die stärkere Beschleunigung, das zusätzliche Gewicht und dynamischere Kurvenfahren machen den Einsatz von Reifen notwendig, die für den E-Bike Einsatz freigegeben sind. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die ETRTO eingehalten wird) > Bremszüge / Bremsleitungen > Bremsbeläge (Scheiben-, Rollen-, Trommel-Bremsen) > Sattel und Sattelstützeinheit (Wenn der Versatz nach hinten zum Serien-/Original-Einsatzbereich nicht größer als 20 mm ist. Auch hier sorgt eine veränderte Lastverteilung außerhalb des vorgesehenen Verstellbereichs ggf. zu kritischen Lenkeigenschaften. Dabei spielt auch die Länge der Sattelstreben am Sattelgestell und die Sattelform eine Rolle) > Scheinwerfer (Scheinwerfer sind für eine bestimmte Spannung ausgelegt, welche zu den Akkus der Fahrzeuge passen müssen. Zusätzlich ist die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) zu gewährleisten, wobei der Scheinwerfer einen Teil der potentiellen Störstrahlung ausmachen kann) 	<p>Bauteile, für die keine spezielle Freigabe notwendig ist</p> <ul style="list-style-type: none"> > Steuerlager > Innenlager > Pedale (Wenn das Pedal zum Serien-/Original-Einsatzbereich nicht breiter ist) > Umwerfer > Schaltwerk (Alle Schaltungsbestandteile müssen für die Gangzahl passend und untereinander kompatibel sein) > Schalthebel/ Drehgriff > Schaltzüge und Hüllen > Kettenblätter/ Riemenscheibe/ Zahnkranz (Wenn die Zähnezahl und der Durchmesser gleich dem Serien-/Original-Einsatzbereich ist) > Kettenschutz > Radschützer (Wenn die Breite nicht kleiner als die Serien-/Originalteile sind und der Abstand zum Reifen min. 10 mm beträgt) > Speichen > Schlauch gleicher Bauart und gleichem Ventil > Dynamo > Rücklicht > Rückstrahler > Speichen-Rückstrahler > Ständer > Griffe mit Schraubklemmung > Glocke 	<p>Besondere Hinweise beim Anbau von Zubehör</p> <ul style="list-style-type: none"> > Lenkerhörnchen (Bar Ends) sind zulässig, sofern fachgerecht nach vorne montiert (Die Lastverteilung darf nicht gravierend verändert werden) > Rückspiegel sind zulässig. > Zusatz-Batterie-/Akkuscheinwerfer nach § 67 StVZO sind zulässig. > Anhänger sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig. > Kindersitze sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig. > Frontkörbe sind aufgrund der undefinierten Lastverteilung als kritisch anzusehen. Nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig. > Fahrradtaschen und Topcases sind zulässig. Es ist auf das zulässige Gesamtgewicht, die max. Beladung des Gepäckträgers und eine korrekte Lastverteilung zu achten. > Festmontierte Wetterschutzeinrichtungen sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig. > Gepäckträger vorne und hinten sind nur nach Freigabe des Fahrzeugherstellers zulässig.

Layout: zedler.de
Stand: 08.05.2018

* Hinweis zu Kategorie 3: Eine Freigabe des Teileherstellers kann nur dann erfolgen, wenn das Bauteil im Vorfeld gemäß seiner Bestimmung und der entsprechenden Normen ausreichend geprüft und eine Risikoanalyse durchgeführt wurde.

An der Erstellung dieses Leitfadens haben Experten folgender Verbände/Firmen mitgearbeitet (in alphabetischer Reihenfolge):



Leitfaden: **Wissenswertes über Tuning von Pedelecs / E-Bikes 25**

Pedelecs/E-Bikes 25 sind auf eine Nenndauerleistung von 250 Watt und eine bauartbestimmte Höchstgeschwindigkeit mit elektrischer Tretkraftunterstützung von 25 km/h begrenzt. **Nur dann sind sie straßenverkehrsrechtlich Fahrrädern gleichgestellt (§ 63a Absatz 2, StVZO).**

Jegliche Steigerung der Leistung und/oder der bauartbestimmten Geschwindigkeit über diese Grenze hinaus hat zur Folge, dass das Fahrzeug zu einem Kraftfahrzeug wird.

Dies hat zur Folge:

- > Betriebserlaubnispflicht
- > Fahrerlaubnispflichtig (Klasse abhängig von Höchstgeschwindigkeit)
- > Versicherungspflichtig (Versicherungskennzeichen)
- > Helmpflicht
- > Keine Radwegebenutzung zulässig
- > Betriebsfestigkeitsnachweis aller sicherheitsrelevanten Bauteile muss erbracht werden

Mögliche rechtliche Konsequenzen bei Tuning für Nutzer:

- > Ordnungswidrigkeit und Bußgeld
- > Straftatbestand (§ 21 StVG: "Fahren ohne Fahrerlaubnis"; Verstoß gegen PflVG)
- > Achtung: Im Wiederholungsfall eventuell Eintragung im Führungszeugnis (Vorbestraft!)
- > Bei Verstoß gegen § 21 StVG: Entzug der Fahrerlaubnis
- > Verlust des Versicherungsschutzes (Privathaftpflicht)
- > Verlust der Sachmängelhaftung und Gewährleistungsansprüche
- > Verlust der Fahrerlaubnis
- > Regelmäßig Teilschuld bei Unfall

Mögliche rechtliche Konsequenzen bei Tuning für Händler:

- > Beihilfe zur Straftat, Beteiligung an einer Ordnungswidrigkeit
- > Haftung des Händlers für Personen- und Sachschäden
- > Verlust des Betriebshaftpflichtversicherungsschutzes

Layout: zedler.de
Stand: 07/2018

An der Erstellung dieses Leitfadens haben Experten folgender Verbände/Firmen mitgearbeitet (in alphabetischer Reihenfolge):

Inspektionsintervalle



1. Inspektion – Spätestens nach 100–300 Kilometern bzw. 5–15 Betriebsstunden oder nach drei Monaten ab Verkaufsdatum

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

2. Inspektion – Spätestens nach 2.000 Kilometern bzw. 100 Betriebsstunden oder nach einem Jahr

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

3. Inspektion – Spätestens nach 4.000 Kilometern bzw. 200 Betriebsstunden oder nach zwei Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

4. Inspektion – Spätestens nach 6.000 Kilometern bzw. 300 Betriebsstunden oder nach drei Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

5. Inspektion – Spätestens nach 8.000 Kilometern bzw. 400 Betriebsstunden oder nach vier Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

6. Inspektion – Spätestens nach 10.000 Kilometern bzw. 500 Betriebsstunden oder nach fünf Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

7. Inspektion – Spätestens nach 12.000 Kilometern bzw. 600 Betriebsstunden oder nach sechs Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

8. Inspektion – Spätestens nach 14.000 Kilometern bzw. 700 Betriebsstunden oder nach sieben Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

9. Inspektion – Spätestens nach 16.000 Kilometern bzw. 800 Betriebsstunden oder nach acht Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

10. Inspektion – Spätestens nach 18.000 Kilometern bzw. 900 Betriebsstunden oder nach neun Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

11. Inspektion – Spätestens nach 20.000 Kilometern bzw. 1.000 Betriebsstunden oder nach zehn Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

12. Inspektion – Spätestens nach 22.000 Kilometern bzw. 1.100 Betriebsstunden oder nach elf Jahren

Auftrags-Nr.: _____ Datum: _____

Ausgetauschte oder reparierte Teile:

Stempel und Unterschrift
des MERIDA-Fachhändlers: _____

Fahrradpass

Rahmensticker

Antriebssystem: Mittelmotor

Akkumodell integriert extern

Schlüssel-Nr.

Federbein
(Hersteller/Modell)

Rahmenform

Rahmengröße

Lauf- bzw.
Bereifungsgröße

Besonderheiten

(Tipp für den MERIDA-Fachhändler: Kopieren Sie den Fahrradpass und fügen Sie die Kopie Ihrer Kundenkartei hinzu.)

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Nutzung gemäß

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kategorie 0 | <input type="checkbox"/> Kategorie 3 |
| <input type="checkbox"/> Kategorie 1 | <input type="checkbox"/> Kategorie 4 |
| <input type="checkbox"/> Kategorie 2 | <input type="checkbox"/> Kategorie 5 |

Zulässiges Gesamtgewicht

MERIDA Fahrrad, Fahrer und Gepäck _____ kg

Zulässige Beladung des Gepäckträgers ohne _____ kg

Kindersitz erlaubt ja nein

Anhänger erlaubt ja

Bremshebel

Rechter Hebel

Bremsen-Zuordnung

Vorderrad-Bremse

Hinterrad-Bremse

Linker Hebel

Vorderrad-Bremse

Hinterrad-Bremse



Lesen Sie das Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ in dieser MERIDA Original-Betriebsanleitung.

Stempel und Unterschrift des MERIDA-Fachhändlers

MERIDA

MERIDA INDUSTRY CO., LTD.

P.O. BOX 56 YUANLIN TAIWAN R.O.C.

PHONE: +886-4-8526171 FAX: +886-4-8527881

MERIDA R&D CENTER GMBH

BLUMENSTRASSE 49-51

D-71106 MAGSTADT

www.MERIDA-BIKES.com